

Land- / Amtsgericht Kleve

Designmanual zum Wegeleitsystem



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	S. 4
Einleitung	S. 6

Konzeption

Verortung	S. 8
Schilderbezeichnungen	S. 16
Bauteilbezeichnung	S. 24
Raumnummern	S. 26
Montagemaße	S. 28

Gestaltungselemente

Schrift	S. 30
Piktogramme	S. 34
Pfeile	S. 36
Farbliche Codierung	S. 38
Grundrisspläne	S. 40
Außenplan	S. 42
Bauteilpläne	S. 43
Gestaltungsraster	S. 44
Taktile Informationen	S. 48

Beschilderung

Schildertypen	S. 54
Treppenhausschild	S. 58
Wegweiser Groß	S. 60
Wegweiser Klein	S. 61
Türschilder	S. 62
Außenschilder	S. 68
Wegweiser Bauteile	S. 69

Schilder-Stückzahlen

Wegweiser / Tastmodule 1000 x 1200 mm	S. 70
Wegweiser / Tastmodule 600 x 1200 mm	S. 70
Wegweiser / Tastmodule 600 x 900 mm	S. 71
Wegweiser / Tastmodule 600 x 600 mm	S. 72
Wegweiser / Tastmodule 600 x 400 mm	S. 73
Wegweiser / Tastmodule 400 x 300 mm	S. 73
Wegweiser / Tastmodule 500 x 500 mm	S. 73
Außenschilder	S. 74
Wegweiser Bauteile	S. 74

Impressum

Kontaktdaten des Designers	S. 75
----------------------------	-------

Vorwort

Das Land- und Amtsgericht Kleve befindet sich in der Schwanenburg. Die Schwanenburg ist eine mittelalterliche Burganlage, die wahrscheinlich bereits seit dem 11. Jahrhundert existiert. Um in diesem Gebäude für Orientierung zu sorgen, muss ein sehr starkes Orientierungs- bzw. Leit- und Informationskonzept entwickelt werden. Erschwerend kommt hinzu, dass der gesamte Gebäudekomplex, der bis vor kurzem noch über separate Eingänge für jeden Gebäudeteil verfügte, zukünftig nur noch über einen Eingang verfügen wird. Die Erschließung des Gebäudes muss zukünftig durch diesen einen Eingang erfolgen, da die Sicherheitsvorschriften des Landes eine Schleuse vorschreiben, durch die jeder Besucher eines Gerichtsgebäudes geführt wird, damit er auf unerlaubte Gegenstände untersucht werden kann.

Da sich die Besucher durch diese Maßnahme das Gebäude von einer völlig anderen Seite erschließen und die Gebäudeteile nur noch über das erste Obergeschoss als verbindendes Element erreichen können, muss im neuen Wegeleitkonzept zwingend auf diese Veränderungen eingegangen werden.

Selbstverständlich ist es der Justiz in NRW ein großes Anliegen, den öffentlichen Zugang zu wahren und sich selbst möglichst transparent zu präsentieren. Ein bürgerfreundliches und -nahes Auftreten soll kommuniziert werden.

Hinzukommend ergab die Analyse, dass der Großteil der Etagenbezeichnungen geändert werden muss. Schließlich sollten sich alle Etagenbezeichnungen der unterschiedlichen Gebäudeteile an der Erschließungsetage orientieren. Somit wurde das erste Obergeschoss zur wichtigsten Etage des Gebäudekomplexes. Da jedoch das erste Obergeschoss nicht in allen Gebäudeteilen auf der selben Ebene liegt, mussten wir dies entsprechend anpassen.

Somit ist es zukünftig möglich, die Besucherströme auf der Erschließungsetage im ersten Obergeschoss horizontal zu verteilen. Die Rezipienten des Leitsystems können nun im ersten Schritt in den gesuchten Bauteil geleitet werden. Anschließend werden die Besucherströme vertikal verteilt. Das bedeutet im konkreten Fall, dass die Besucher, die bereits im gesuchten Gebäudeteil angekommen sind, im entsprechenden Treppenhaus auf die gesuchte Etage gelangen können. Von dort aus werden sie wieder in der horizontalen Ebene bis zu Ihrem Ziel geleitet.

Da der Besucher das Gebäude – wie bereits erwähnt – von einer anderen Seite als bisher betritt und die Etagenbezeichnungen in den Raumnummern integriert sind, mussten

diese ebenfalls geändert werden. Wir haben uns entschieden, diese in Laufrichtung ansteigen zu lassen. Somit ist ein möglichst hohes Maß an Orientierungsmöglichkeiten gegeben.

Einleitung

Dieses Manual dient der fehlerfreien Umsetzung des entwickelten Leit- und Orientierungssystems. Alle wesentlichen Gestaltungselemente, sowie der korrekte Umgang mit ihnen ist auf den folgenden Seiten detailliert beschrieben. Sollten bezüglich einzelner Umsetzungsprobleme oder bisher nicht berücksichtigter Bedürfnisse Fragen aufkommen, so ist der – im Impressum genannte – Designer zu kontaktieren. Das Lösen gestalterischer Probleme sollte nicht ohne Rücksprache erfolgen, da sonst eine gute Orientierung im genannten Gerichtsgebäude nicht gewährleistet werden kann.

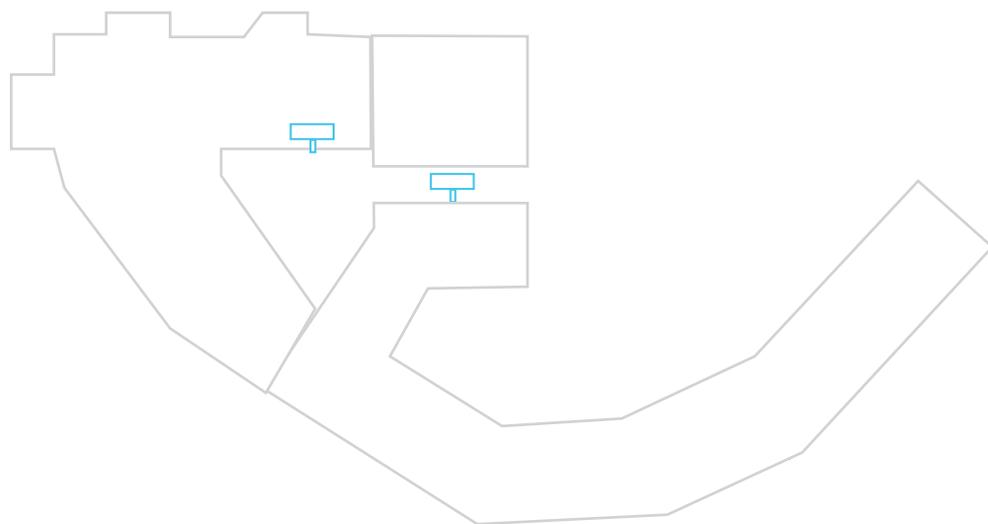
Zusätzlich dient dieses Designmanual als Leistungsbeschreibung für die Auftragsvergabe. Alle in diesem Manual gelisteten Vorgaben sind hierzu zu berücksichtigen.

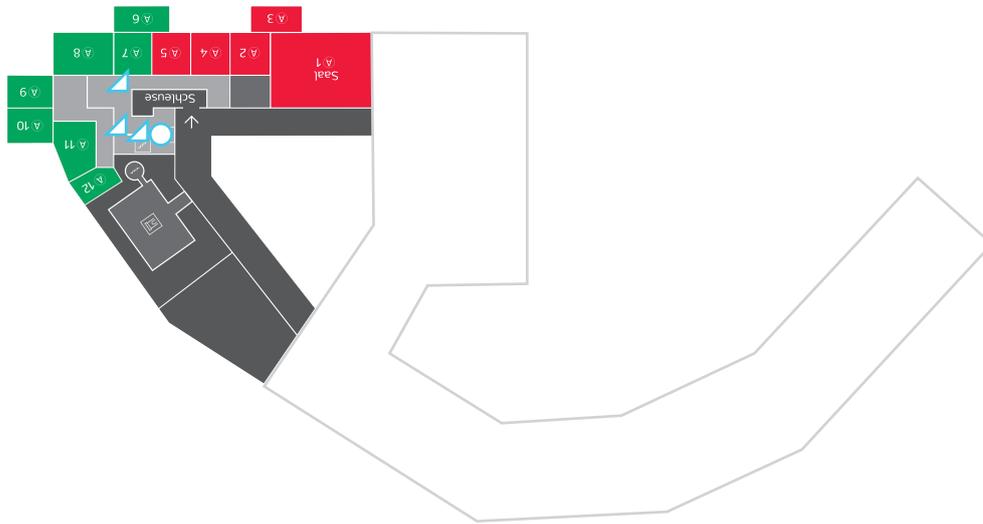


Verortung

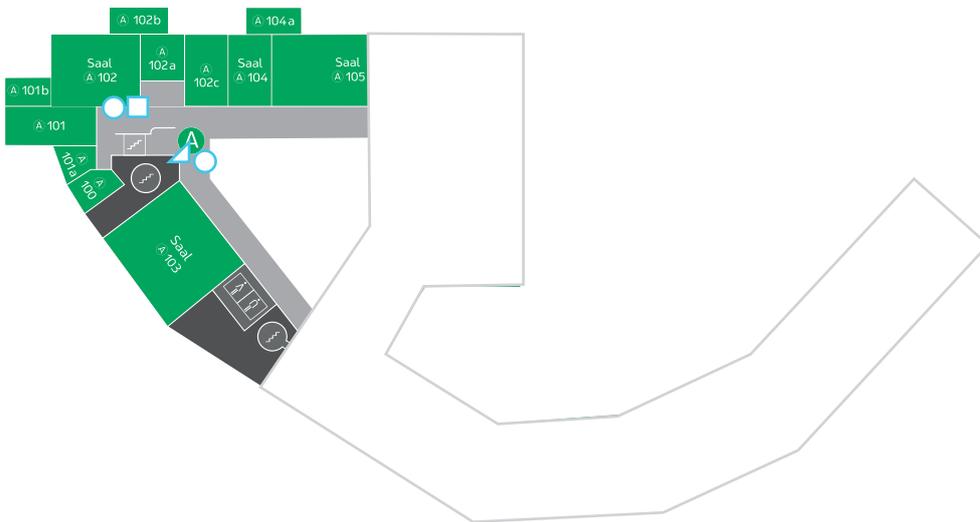
Verortungspläne definieren die genauen Positionen aller Schildertypen. Unterschiedliche Schildertypen werden durch bestimmte Symbole gekennzeichnet. Die Zuordnung dieser Symbole können der folgenden Legende entnommen werden. Die unterschiedlichen Schildertypen werden nicht durch deren Größen oder Inhaltmengen definiert, sondern durch die unterschiedlichen Arten der Inhalte. Eine Auflistung der genauen Inhaltsarten der jeweiligen Schildertypen wird im gleichnamigen Kapitel zu Verfügung gestellt.

-
-  Außenschild (AS)
 -  Treppenhausschild (TS)
 -  Wegweiser Groß (WG)
 -  Wegweiser Klein (WK)
 -  Wegweiser Bauteile (WB)



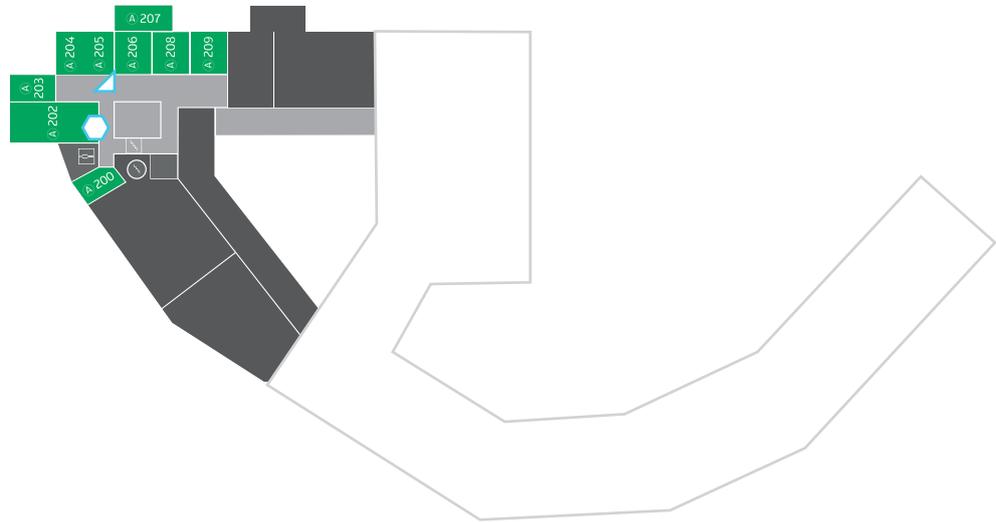


EG Bauteil A

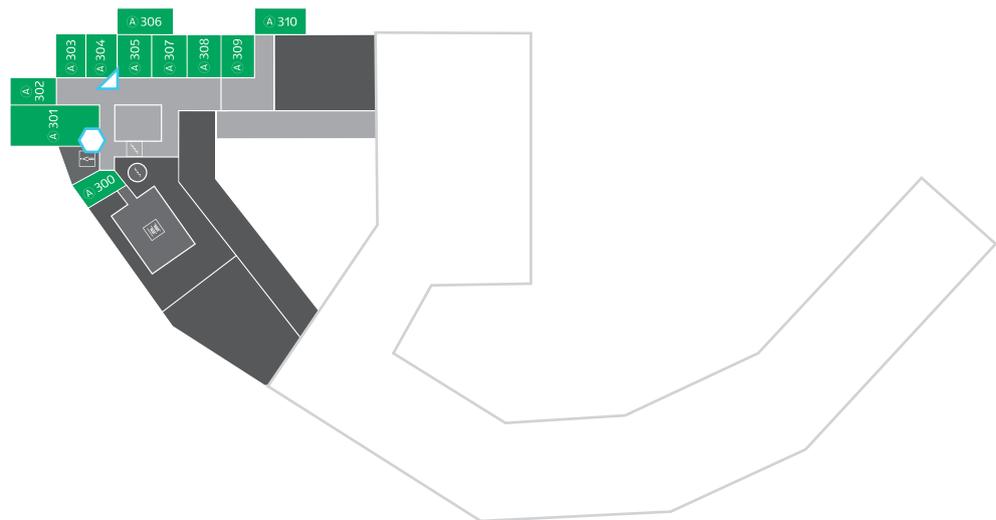


1.OG Bauteil A

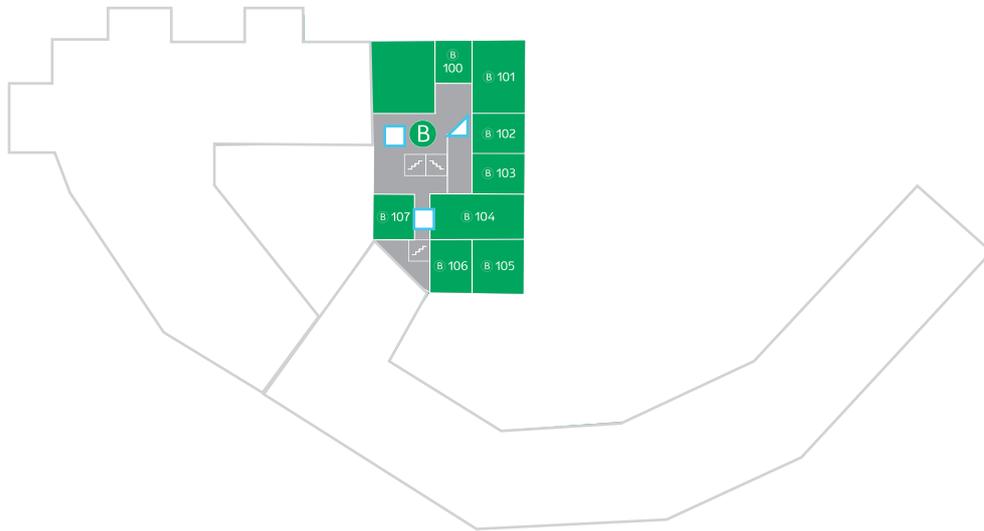
Konzeption



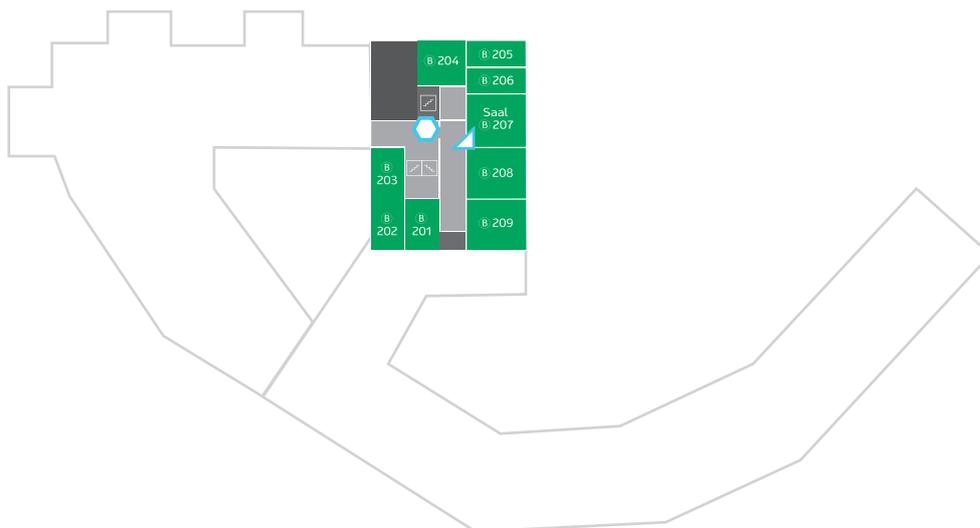
2.OG Bauteil A



EG Bauteil A



1.OG Bauteil B

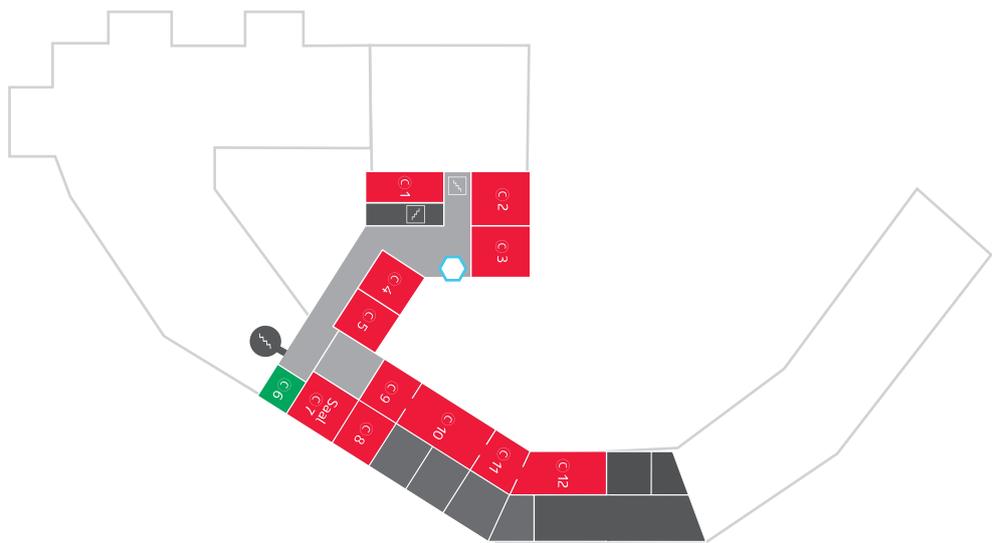


2.OG Bauteil B

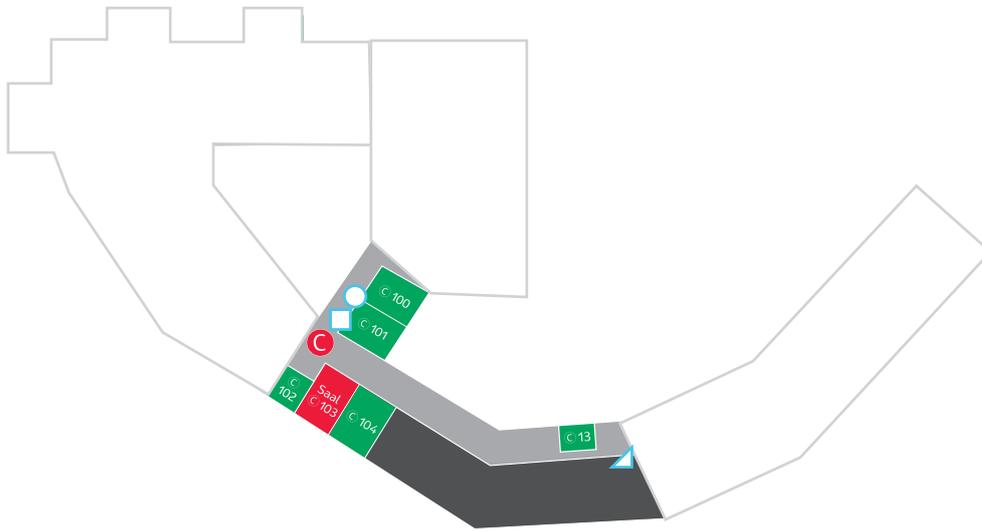
Konzeption



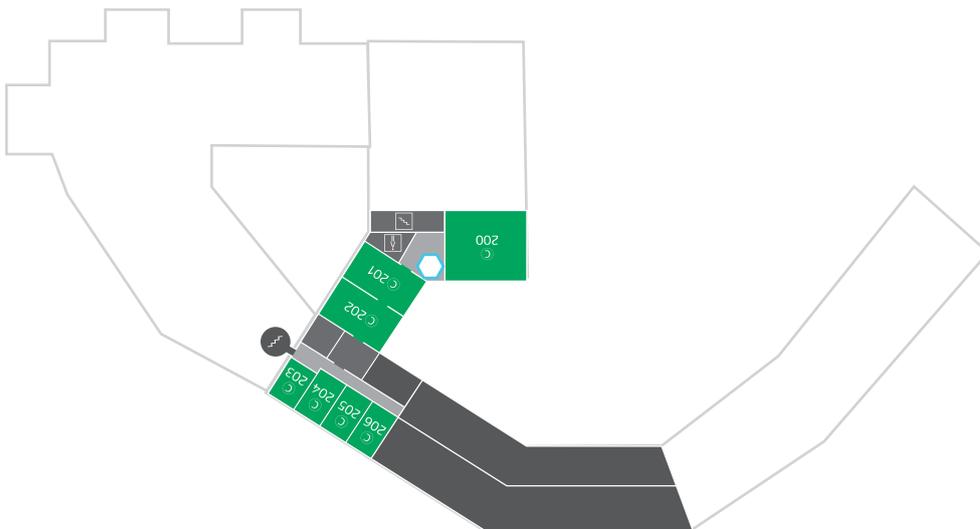
UG Bauteil C



EG Bauteil C

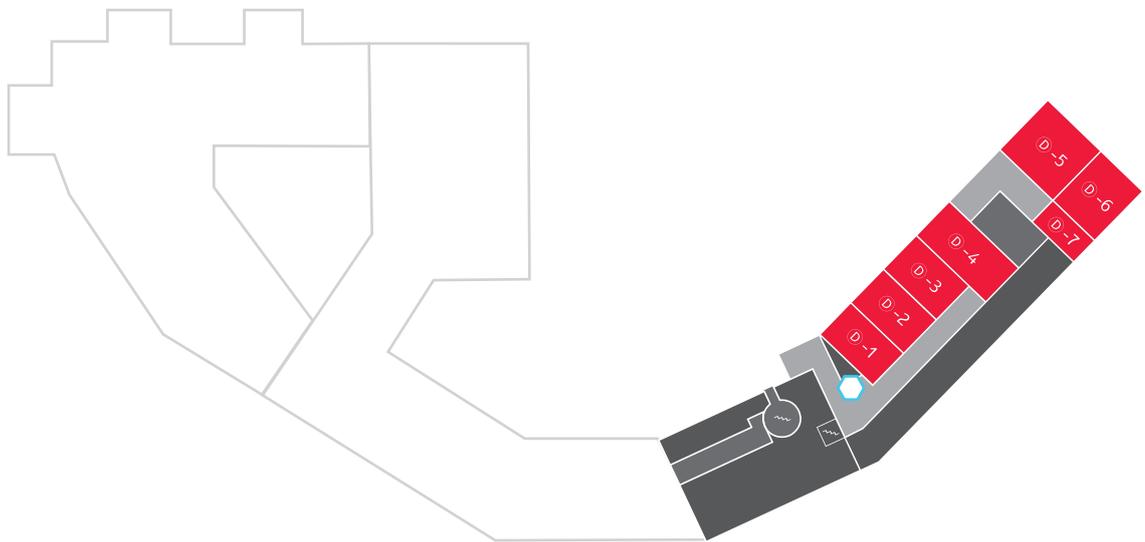


1.OG Bauteil C

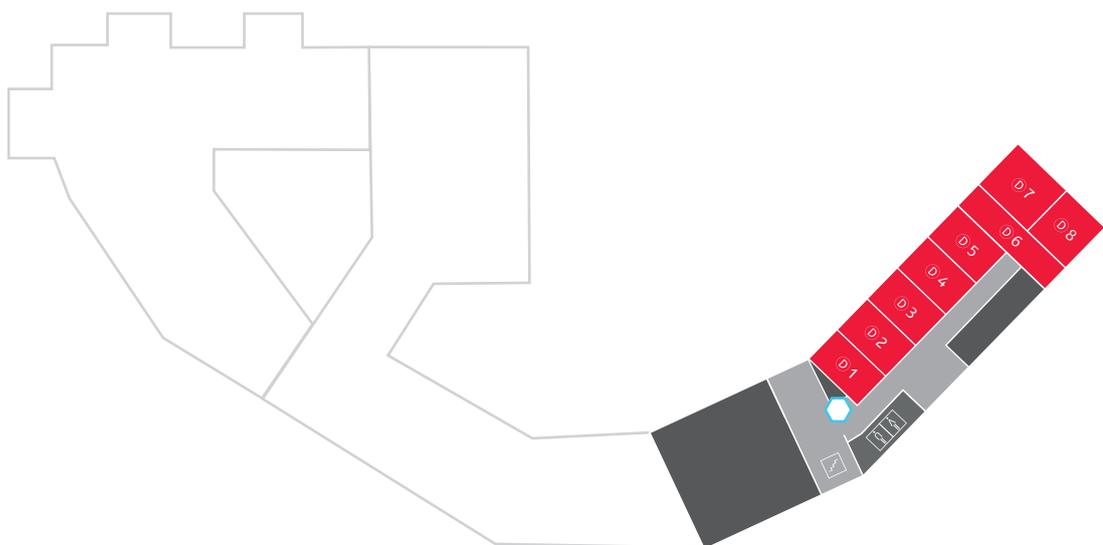


2.OG Bauteil C

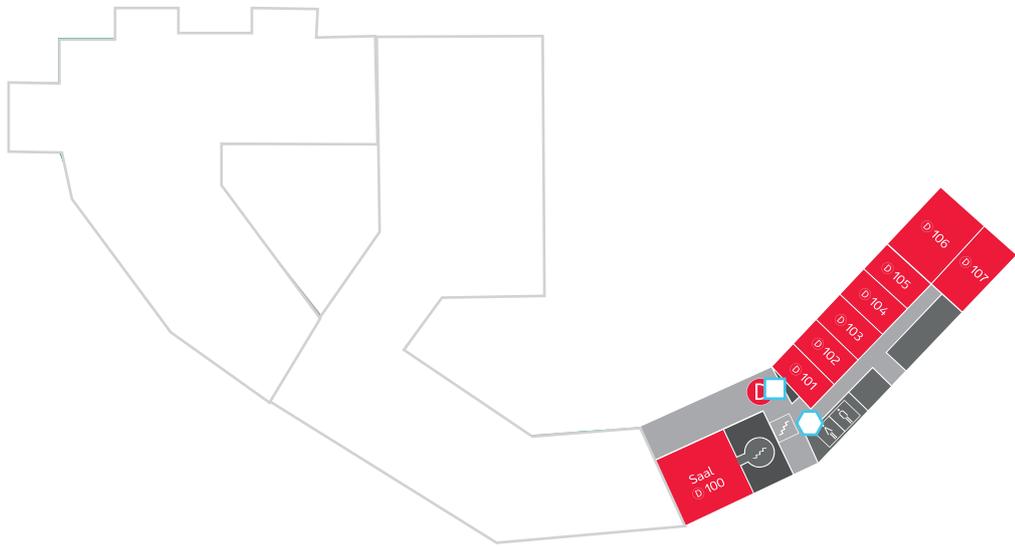
Konzeption



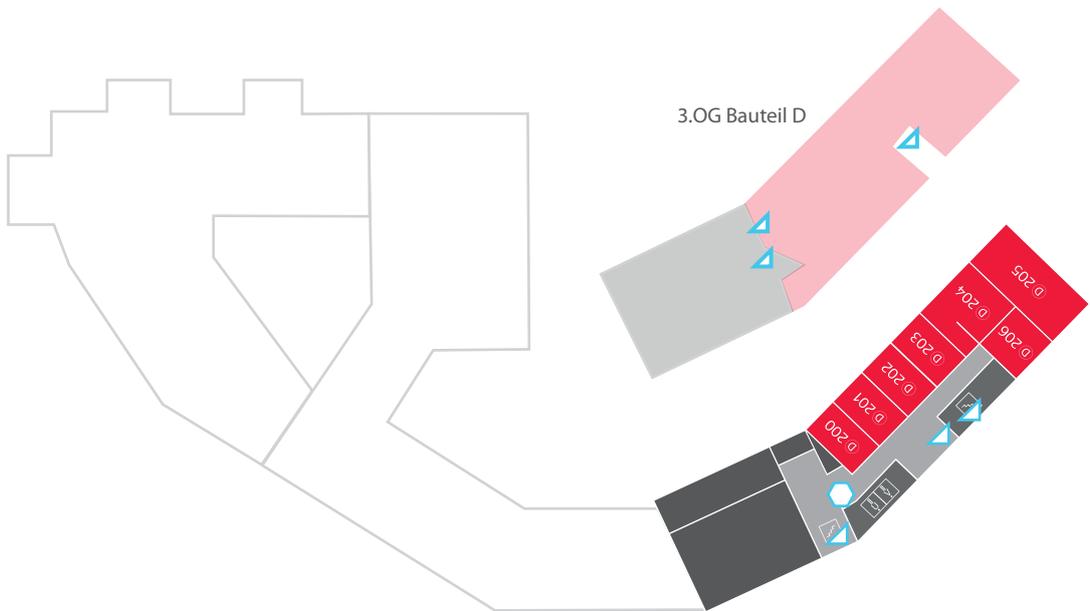
UG Bauteil D



EG Bauteil D



1. OG Bauteil D



2. OG Bauteil D

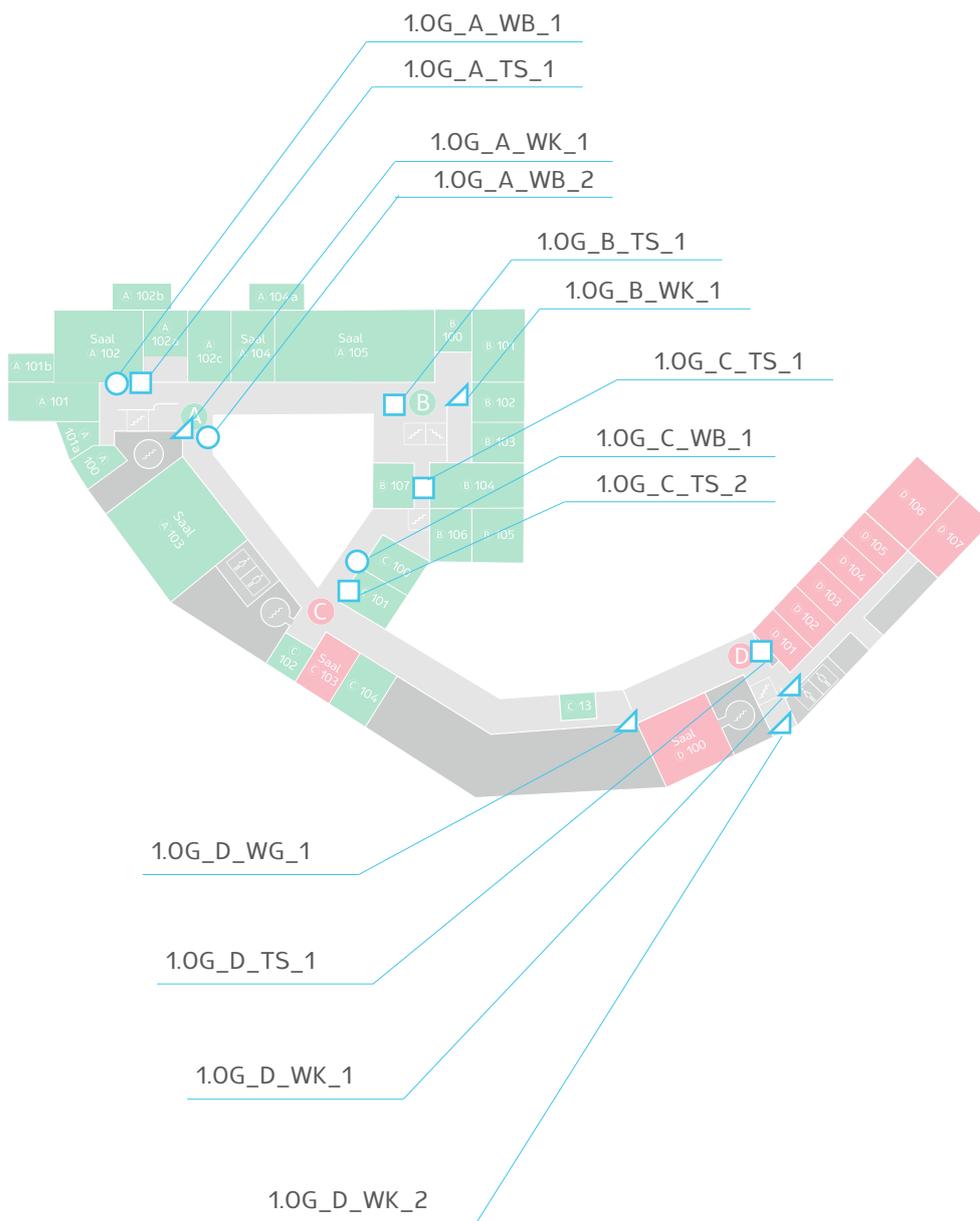
Schilderbezeichnungen

Die genauen Bezeichnungen der jeweiligen Schilder setzen sich aus vier Angaben zusammen. Diese Angaben werden von einem Unterstrich getrennt. In Leserichtung steht an erster Stelle die Etage, auf der das Schild zum Einsatz kommen soll. An zweiter Stelle steht der Bauteil, in dem es eingesetzt werden soll. Dann folgt der Schildertyp (genauere Angaben zu den Schildertypen finden Sie im gleichnamigen Kapitel). An der vierten und letzten Stelle befindet sich die fortlaufende Nummer des Schildes in Bezug auf Etage, Bauteil und Schildertyp.

Durch diese genauen Schilderbezeichnungen können die Druckdaten den entsprechenden Positionen zugeordnet werden.



EG Außenschilder

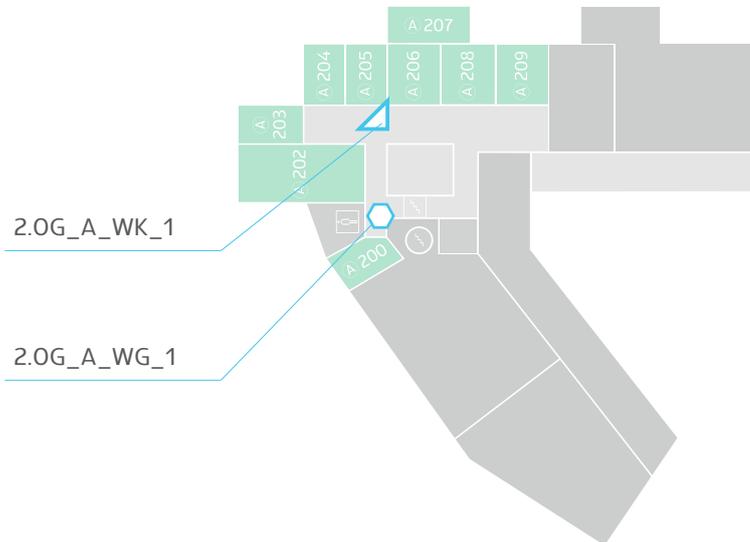


1.OG Bauteile A/B/C/D

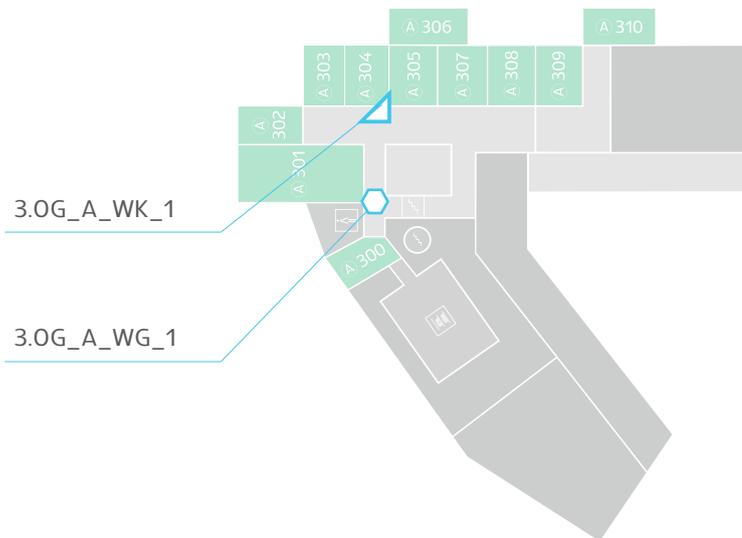
Konzeption



EG Bauteil A

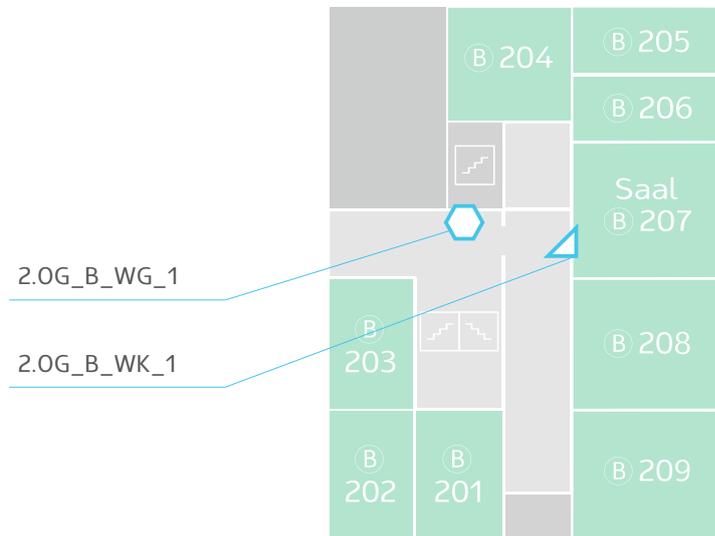


2.OG Bauteil A

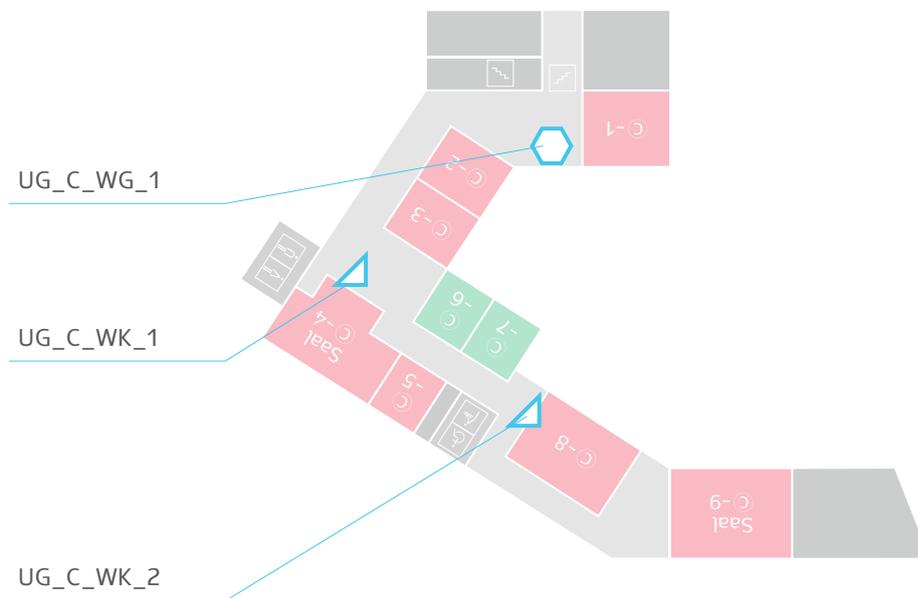


3.OG Bauteil A

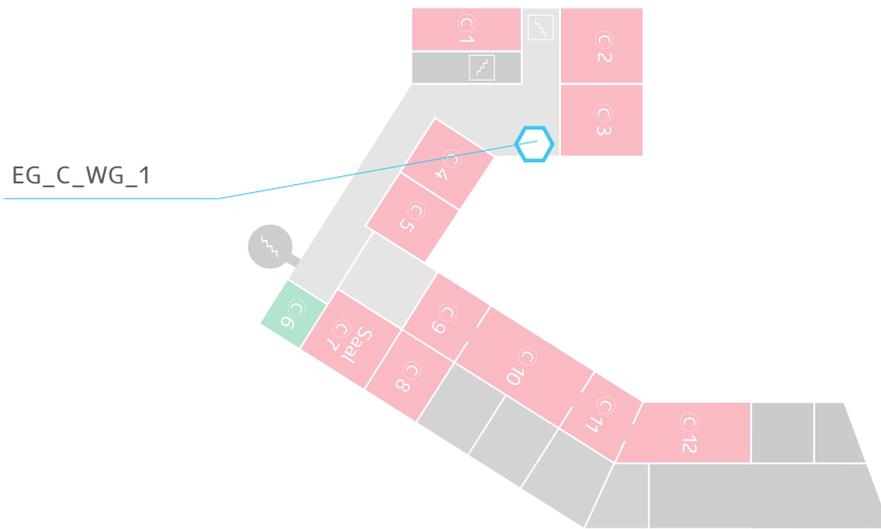
Konzeption



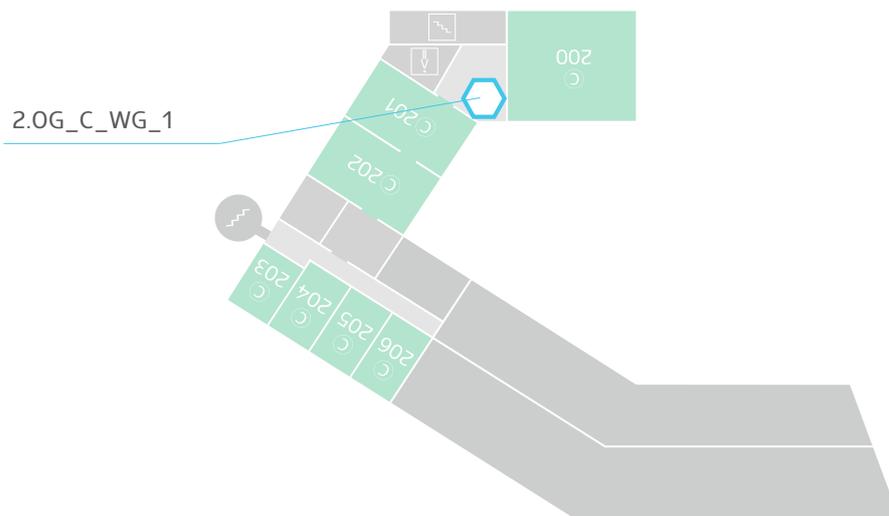
2.OG Bauteil B



UG Bauteil C



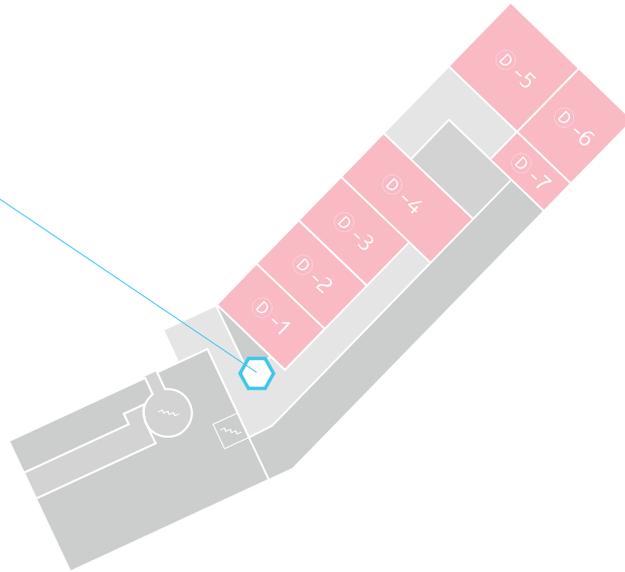
EG Bauteil C



2.OG Bauteil C

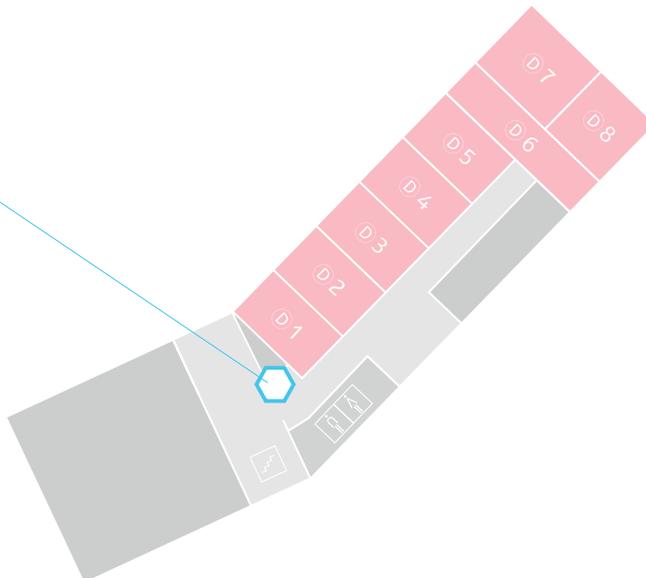
Konzeption

UG_D_WG_1

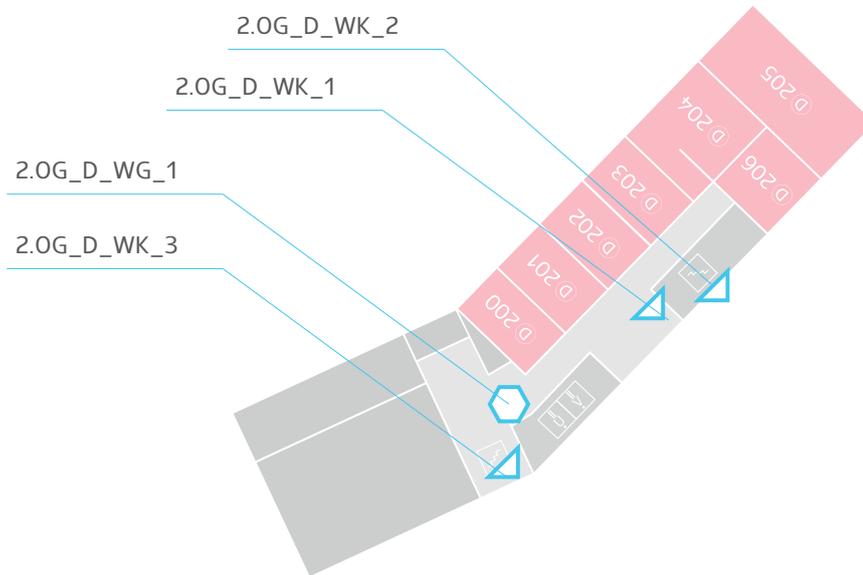


UG Bauteil D

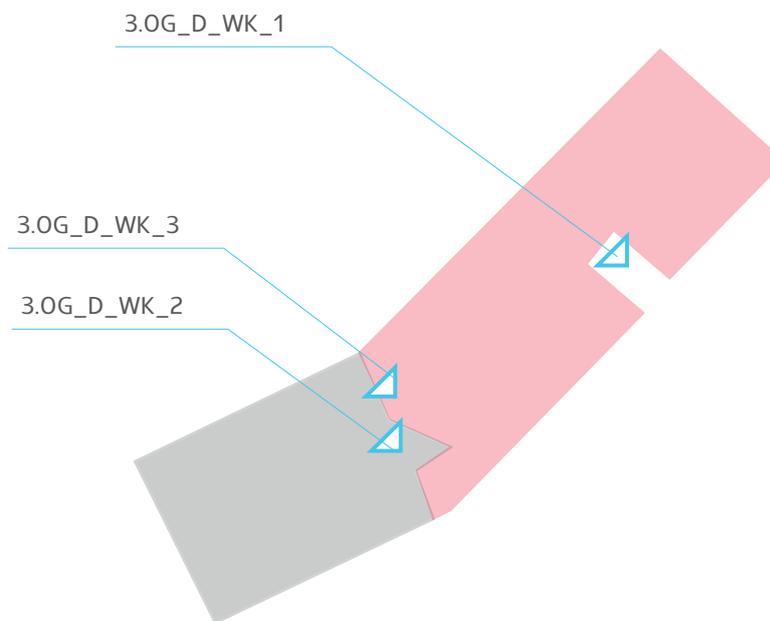
EG_D_WG_1



EG Bauteil D



2.OG Bauteil D



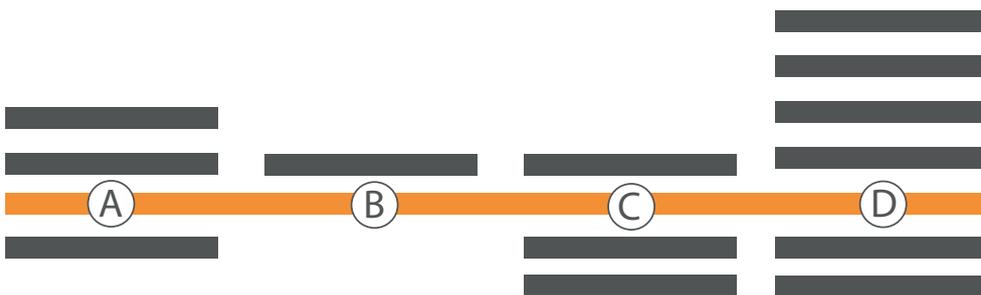
3.OG Bauteil D

Bauteilbezeichnungen

Da sich die Bauteilbezeichnungen, wie sie sich bei der Analyse der Ausgangslage dargeboten haben, in der neuen Wegführung nicht mehr dienlich erwiesen, wurden diese geändert und optimiert. Die Etagenbezeichnungen mussten ebenfalls angepasst werden, da sich die einzelnen Bauteile nicht mehr separat von außen erschließen lassen. Aus diesem Grund muss die Erschließungsetage in allen Bauteilen die selbe Bezeichnung bekommen. Im konkreten Fall wird sie als 1.OG bezeichnet. Die Raumnummern mussten ebenfalls optimiert werden (dazu im Kapitel Raumnummern mehr).



Bauteilbezeichnungen vorher



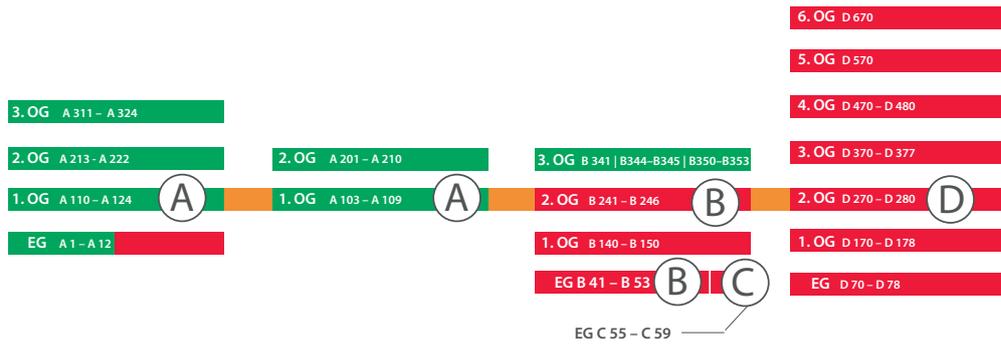
Bauteilbezeichnungen nachher

Raumnummern

Um die neuen Bezeichnungen der Raumnummern logisch und plausibel für die Besucher zu benennen, orientieren sie sich an den Bauteilen und den Etagen, auf denen sich die entsprechenden Räume befinden.

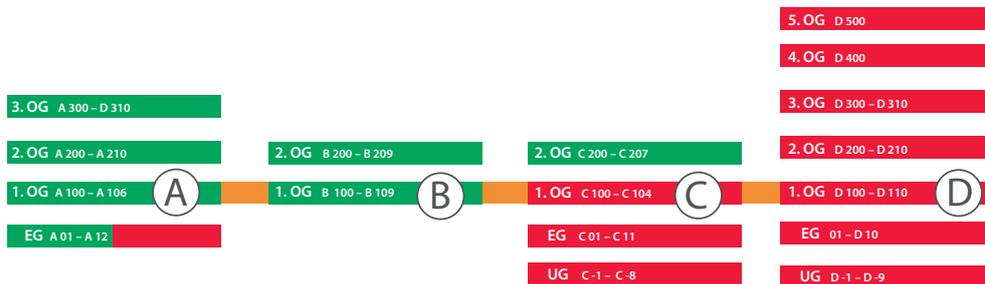


Raumnummerbezeichnungen alt



Raumnummern vorher

Raumnummerbezeichnungen neu



Raumnummern nachher

Montagemaße

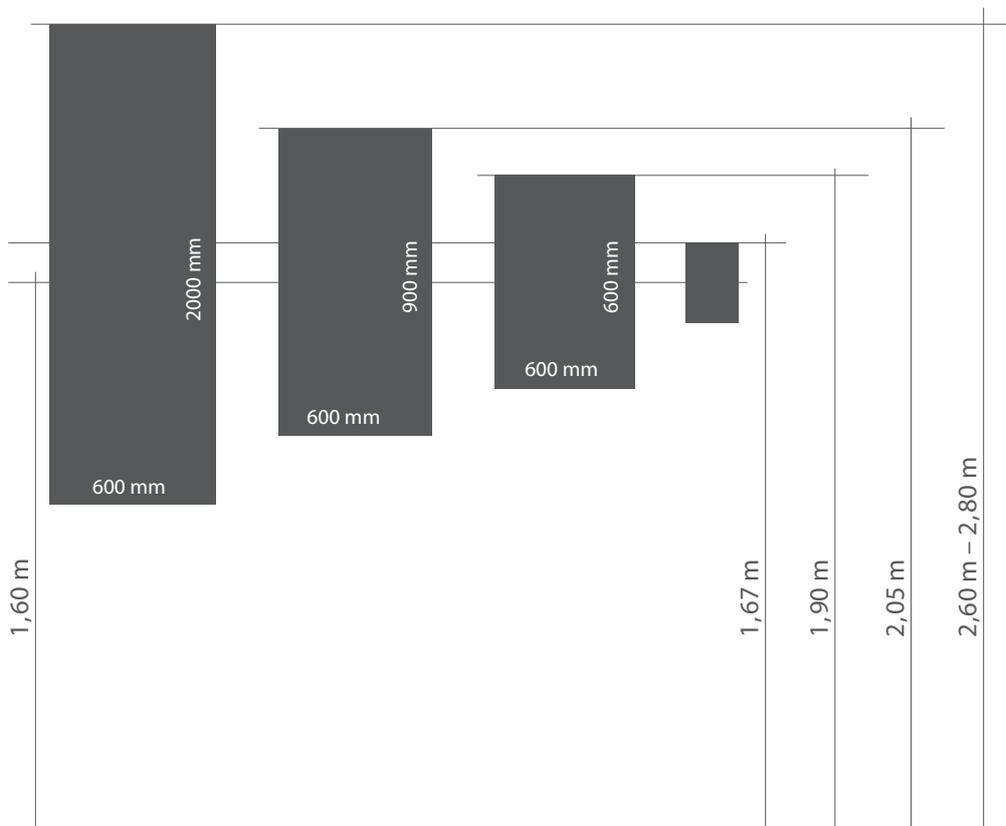
Um eine gute Nutzung des Leitsystems gewährleisten zu können, müssen die Schilder auf einer bestimmten Höhe hängen. Diese Höhen werden in diesem Kapitel für alle Schildertypen definiert. Sollten diese Vorgaben aus baulichen Gründen für vereinzelte Schilder nicht berücksichtigt werden können, so können alternative Lösungen gefunden werden.

Alle Schildertypen sollten – wenn möglich – mit ihrer horizontalen Mittelachse auf einer Höhe von 1,60 m aufgehängt werden. Diese Höhe entspricht der durchschnittlichen Augenhöhe. Auch die Sondergrößen der Schildertypen sollten – wenn möglich – mit ihrer Mittelachse auf dieser Höhe zum Einsatz kommen.

Die Treppenhausschilder sollten – wenn möglich – etwas höher montiert werden, als die anderen Schildertypen, da sie eine hohe Textmenge aufweisen können. Grundsätzlich ist zu empfehlen, die Informationen mindestens 80 cm über dem Boden beginnen zu lassen.

Die Türschilder sollten – wenn möglich – jeweils auf der Seite der Tür befestigt werden, auf der sich die Türklinke befindet.

Montagemaße der Schildertypen



Die Schildertypen sollten mit der Mittelachse auf einer Höhe von 1,60 m montiert werden.

Schrift

Da es sowohl nach den aktuellen DIN- Normen, als auch nach der Bauordnung NRW Pflicht ist, dass in öffentlich zugänglichen Gebäuden barrierefrei gebaut wird und sich diese Vorgabe auch auf die Gestaltung der Leitsysteme bezieht, müssen wir eine Schrift verwenden, die alle konkreten Anforderungen erfüllt. Mit der Signaletica NRW haben wir speziell für diesen Zweck in Zusammenarbeit mit der Hauptschwerbehindertenvertretung der Justiz in NRW eine Schrift entwickelt, die genau diesen Anspruch erfüllt. Sowohl das lesende Auge, als auch der tastende Finger können diese Buchstaben sehr gut lesen.

A B C D E F G H I J K L M N

O P Q R S T U V W X Y Z

a b c d e f g h i j k l m n

o p q r s t u v w x y z

1 2 3 4 5 6 7 8 9

Mikrotypografische Eigenschaften
für eine gute Lesbarkeit

| a b c d e f g h

hohe X-Höhe und somit geringe Ober- und Unterlängen

a b c d e f g h

große Binnenräume

a b c d e f g h

Strichstärkenkontraste

a b c d e f g h

offene Buchstaben

Schrift

Um eine gute Tastbarkeit gewährleisten zu können, müssen bestimmte Vorgaben in Bezug auf die Umsetzung bzw. erhabene Aufbringung der Schrift berücksichtigt werden. Neben den technischen Richtlinien zur Aufbringung der Buchstaben und Ziffern sollten aber auch mikrotypografische Eigenschaften berücksichtigt werden, die dafür sorgen, dass die Buchstaben gut ertastet werden können. Diese anatomischen Eigenschaften werden in diesem Kapitel genauer erläutert. Grundsätzlich verwendet man für den taktilen Einsatz nur versale Zeichen. Der versale Buchstabensatz wird im Volksmund oft auch mit Großbuchstaben bezeichnet. Die Strichenden der Buchstaben sind leicht abgerundet, damit keine scharfen Kanten beim Einsatz der taktilen Informationen entstehen können.

A B C D E F G H I J K L M N

O P Q R S T U V W X Y Z

a b c d e f g h i j k l m n

o p q r s t u v w x y z

1 2 3 4 5 6 7 8 9

Mikrotypografische Eigenschaften für eine gute Tastbarkeit

A C D G K M Q R W

das A hat einen tief sitzenden Querstrich | C und G sind möglichst offen gestaltet

A C D G K M Q R W

das D hat klare Kanten auf der linken Seite, um es vom O zu unterscheiden

A C D G K M Q R W

das K und das R haben den Abstrich am Hauptstrich

A C D G K M Q R W

der Querstrich des Q reicht in den Innenraum | M und W haben unterschiedliche Winkel

Piktogramme

Die Piktogramme wurden aus den Elementen der Schrift „Signaletica NRW“ geformt. Somit passen sie vom Charakter perfekt zusammen und sorgen für ein harmonisches Erscheinungsbild.

Sollten für den taktilen Einsatz andere Piktogramme erforderlich sein, können diese entsprechend eingesetzt werden.



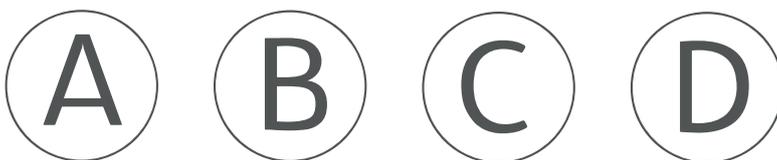
Piktogramme der Signaletica NRW



Die Piktogramme wurden aus Elementen der Schrift entwickelt



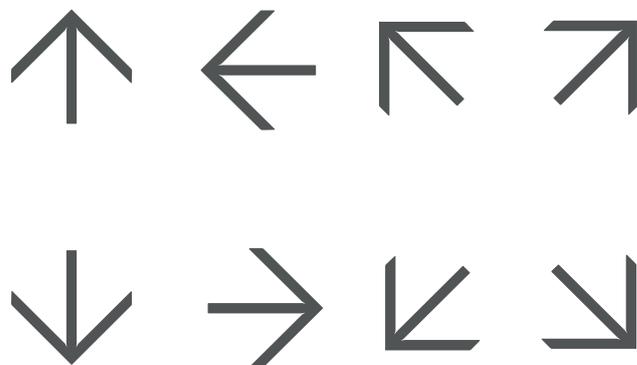
Da sich in der Burg auch ein Aussichtsturm und eine Kapelle befinden, wurden diese Piktogramme extra gefertigt.



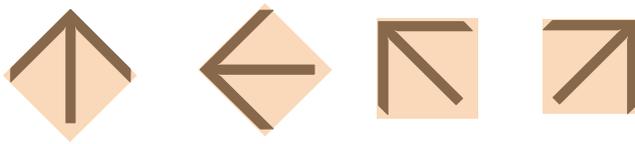
Um die Bauteile verständlich auszeichnen zu können, wurden diese Symbole gestaltet.

Pfeile

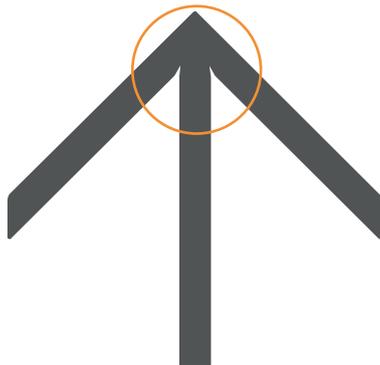
Die Pfeile der Signaletica NRW wurden, wie die Piktogramme, aus den Elementen der Schrift entwickelt. Damit sie an den Zweigstellen nicht zu dick werden, wurden sie entsprechend ausgekeilt. Im späteren Layout werden die Pfeile immer auf die Seite gesetzt, in die sie zeigen. Genauere Informationen zum richtigen Umgang mit den Pfeilen finden Sie im Kapitel Schilderlayout.



Die Pfeile der Signaletica NRW



Die Pfeile nehmen eine quadratische Grundfläche ein. Dadurch können sie verständlicher gelayoutet werden.



Die Pfeile wurden ausgekeilt, damit die Zweigstelle nicht zuläuft.

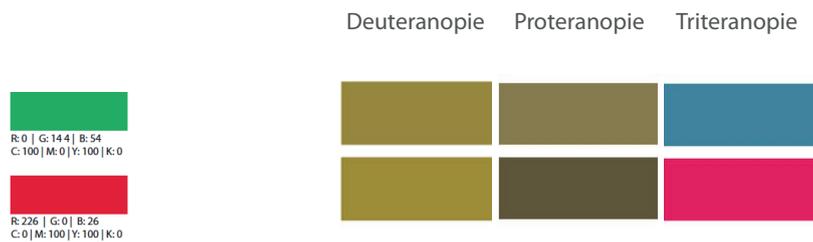
Farbliche Codierung

Ein einfach und dennoch höchst effizientes Gestaltungsmittel zur Differenzierung von verschiedenen Bereichen ist die farbliche Codierung. Die farbliche Codierung soll im Leitsystem des Land- und Amtsgerichts in Kleve zur Unterscheidung der Bereiche Landgericht (Grün) und Amtsgericht (Rot) verwendet werden. Die Farbwerte hierzu wurden dem NRW-Designmanual entnommen und auf Barrierefreiheit bezüglich Farbsehschwächen getestet und optimiert.

Die Hintergrundfarbe besteht aus einem sehr dunkel gewählten Grauton. Dieser Grauton wird durch den Einsatz von 80% Schwarz gebildet. Die Informationen werden in weiß gesetzt. Hierdurch entsteht der bestmögliche Farbkontrast für das lesende Auge. Vor allem auch im Bereich der Sehbehinderungen wird eine gute Lesbarkeit erzielt. Der Kontrastwert liegt bei 0,8 und die Kontrastdifferenz liegt bei ca. 80%



Die Farben des NRW-Designs wurden auf die Differenzierbarkeit bei Farbsehschwächen geprüft und optimiert



die Farben des NRW-Designs vorher (Probleme in der Deuteranopie)



die Farben des NRW-Designs nachher (gute Differenzierbarkeit ist gewährleistet)



Die farbliche Codierung des Leitsystems

Gestaltungselemente

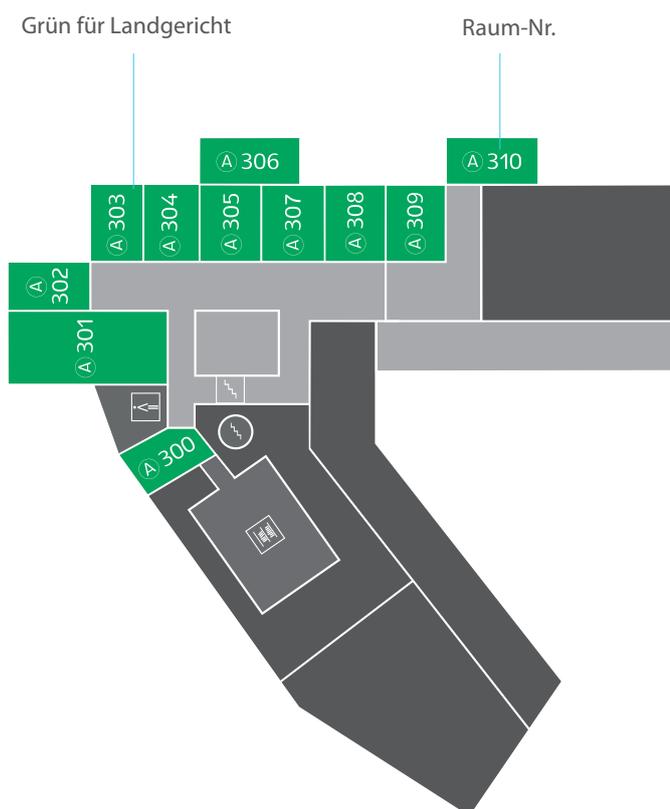
Grundrisspläne

Die Grundrisspläne zeigen dem Besucher alle Räume, die auf der jeweiligen Etage erreicht werden können. Um die Bereiche des Land- und des Amtsgerichts einfach differenzieren zu können, kommt das Gestaltungsmittel der farblichen Codierung zum Einsatz.



Grundrisspläne des Land- und Amtsgerichts in Kleve Erschließungsetage

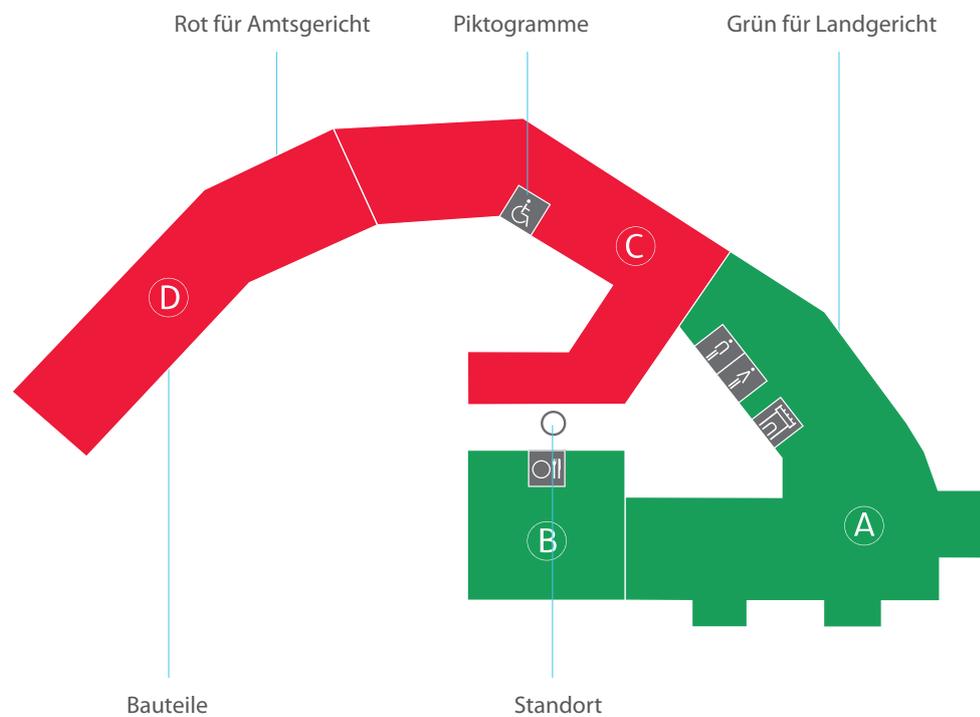
Grundrisspläne Land- und Amtsgericht Kleve



Grundrisspläne für Wegweiser und Treppenhausschilder zeigen nur die Räume, die über diese Etage erreichbar sind. (Beispiel: Bauteil A / 3.OG)

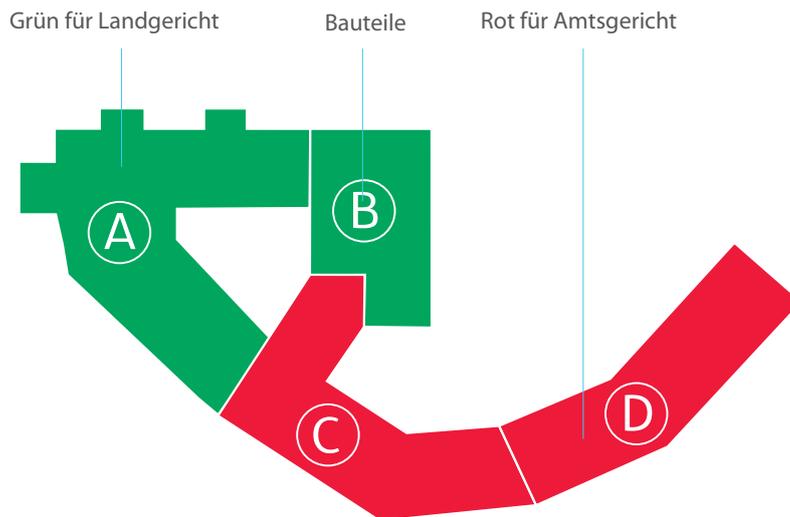
Gestaltungselemente

Grundrisspläne Land- und Amtsgericht Kleve

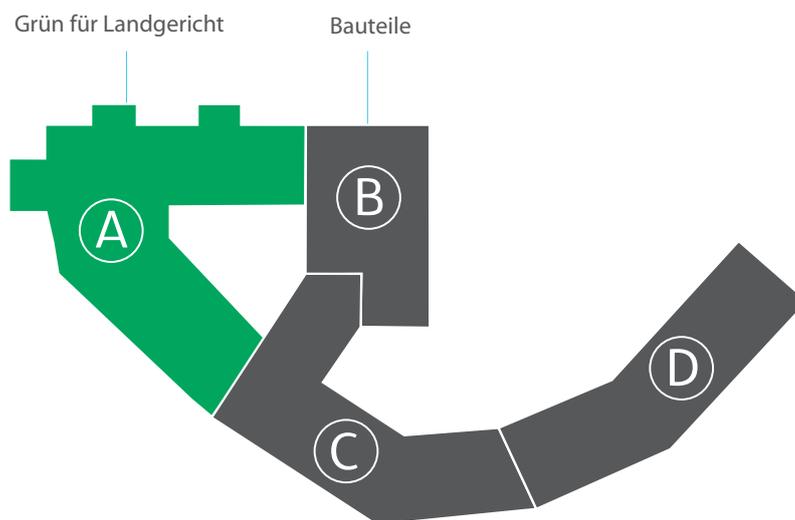


Grundrisspläne für Außenbeschilderung im Torbogen

Grundrisspläne Land- und Amtsgericht Kleve



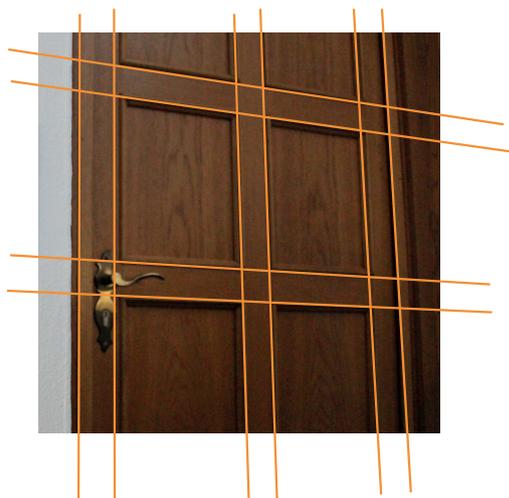
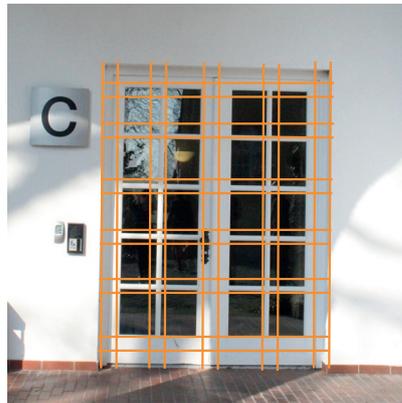
Grundrissplan für Wegweiser-Bauteile



Grundrissplan für Türschilder (neu): nur der Bauteil, in dem sich der Raum befindet, ist farblich hervorgehoben.

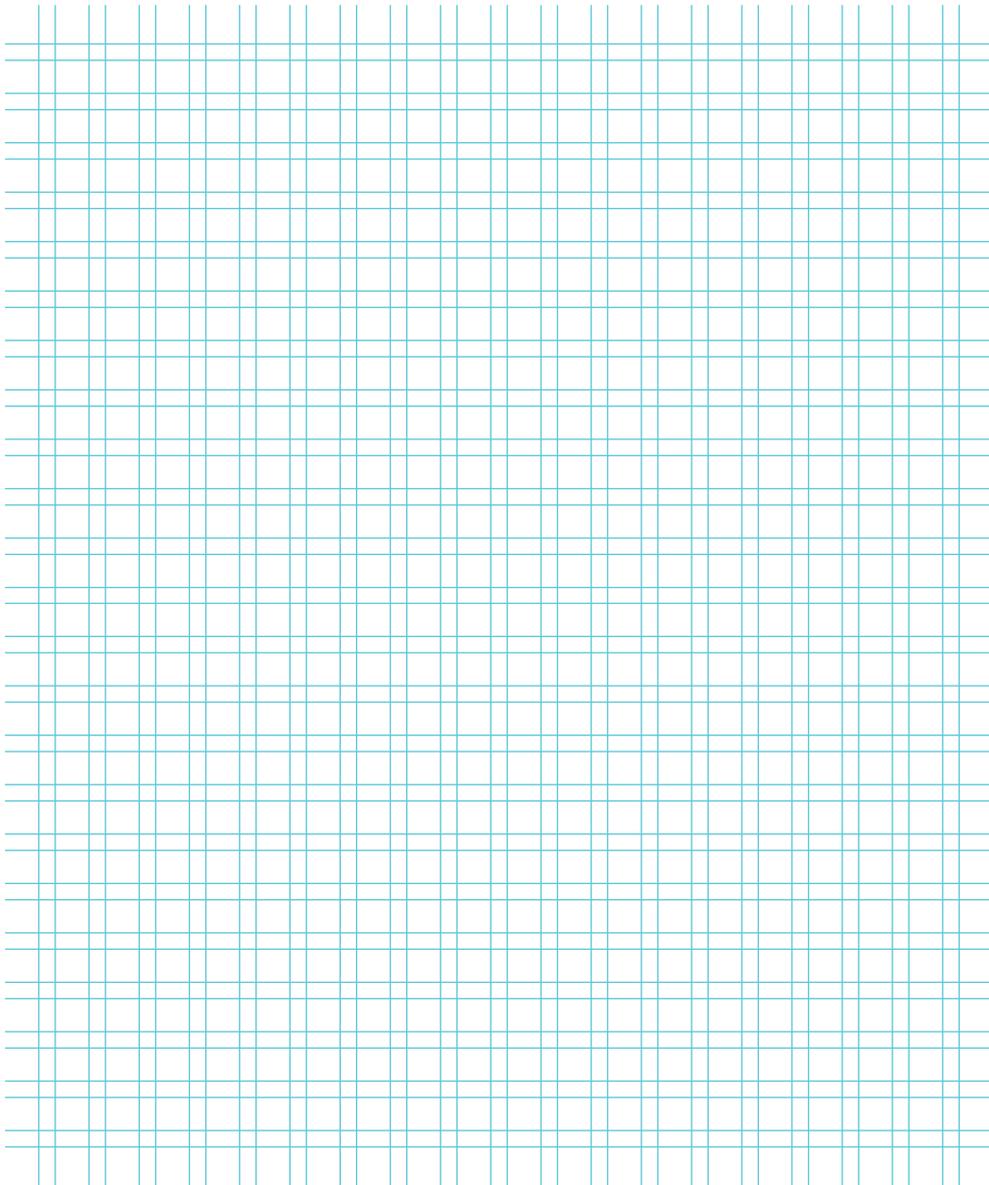
Gestaltungsraster

Das Gestaltungsraster dient der konsequenten Gestaltung. Durch das Raster können die Gestaltungselemente auf allen Schildertypen und sonstigen Informationsmitteln gleichartig eingesetzt werden. Das Gestaltungsraster orientiert sich an der Fassade der Bauanlage, in der sich das Land- und das Amtsgericht befinden. Ebenso weisen die großen Türen einiger Sitzungssäle dieses Raster auf.



Ermittlung des passenden Gestaltungsrasters

Das Gestaltungsraster



Das Gestaltungsraster für das Leitsystem des Land- und Amtsgerichts in Kleve besteht aus Spalten, Zeilen und Stegen. Es ist sehr flexibel gewählt und kann somit sehr gut auf alle Kommunikationsmittel angewendet werden.

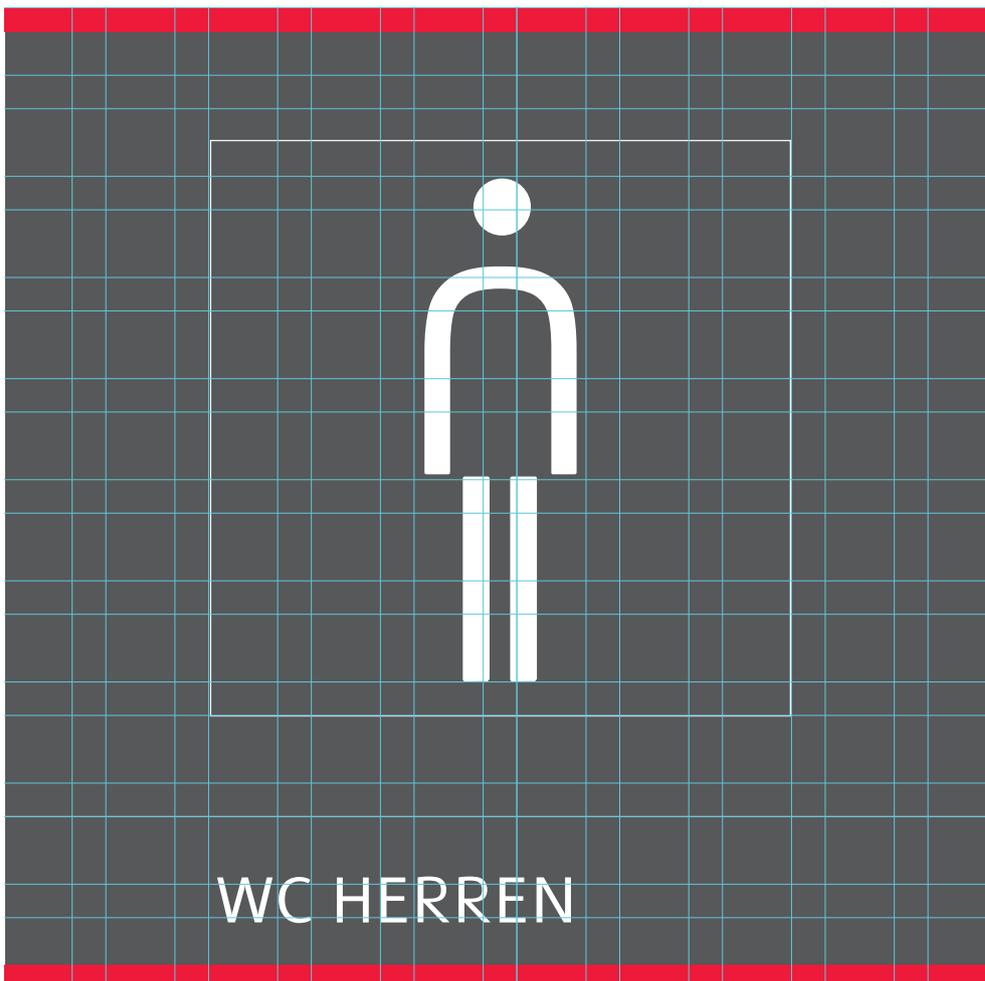
Gestaltungselemente

Das Gestaltungsraster in der Anwendung



Das Gestaltungsraster dient nur der Positionierung der Gestaltungselemente auf den Informationsträgern. In diesem Beispiel werden die Anwendungen auf einem Treppenhausschild, einem Wegweiser Groß und einem Wegweiser Klein gezeigt.

Das Gestaltungsraster in der Anwendung



Hier wird die Anwendung des Gestaltungsrasters auf dem neuen Türschild gezeigt. Auf den alten Türschildern wird das Raster ebenfalls angewendet.

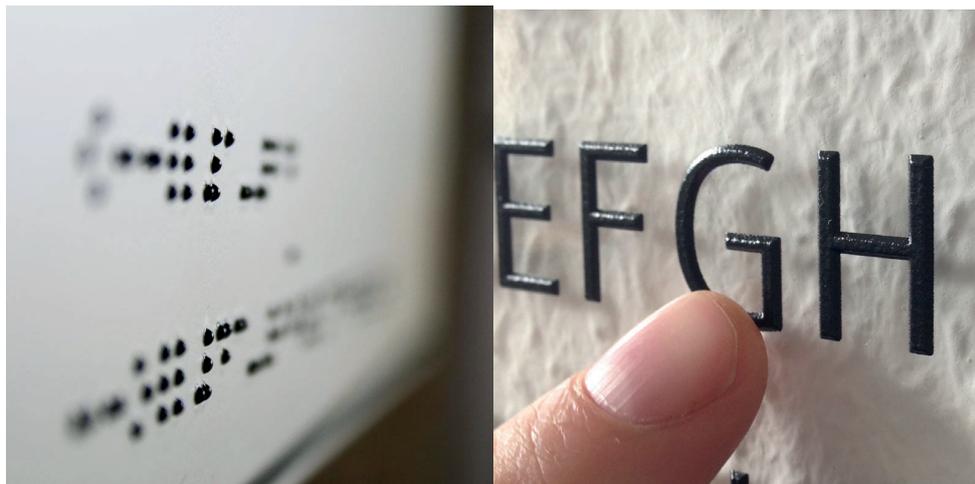
Taktile Informationen

Die taktilen Informationen dienen der Informationsbereitstellung für Menschen mit Sehbehinderungen mit und ohne Sehrest. Da nur ein sehr geringer Prozentsatz der Blinden bzw. stark sehbehinderten Menschen die Brailleschrift beherrscht, wird zusätzlich der Einsatz von normaler Schwarzschrift in taktiler Form empfohlen. Die Anwendung dieser taktilen Informationen wird hier genauer definiert. Dennoch gilt es für die Umsetzung des Leitsystems die jeweils aktuelle DIN-Norm zu berücksichtigen.

Da die Textmenge für den taktilen Einsatz möglichst gering gewählt und auf das wesentliche reduziert wird, werden nur die Gebäudeteile, die jeweiligen Raumnummern und Piktogramme taktil aufgeführt. Somit kann eine fortlaufende Aktualisierbarkeit gewährleistet werden.

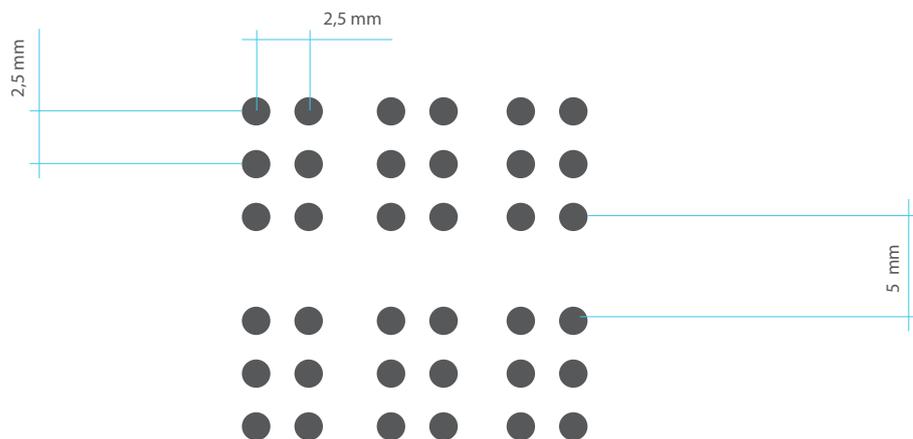
Als Schriftart für den taktilen Einsatz ist die Signaletica NRW zu verwenden. Bei der Gestaltung des Schriftsatzes wurde auf die wesentlichen Ansprüche einer gut ertastbaren Schrift geachtet. Hierzu wurden Entwicklungsgespräche und Testversuche in Zusammenarbeit mit der Hauptschwerbehindertenvertretung der Justiz NRW durchgeführt.

Berücksichtigt wurden hierzu die Aspekte der DIN 18024-2 und die DIN 18040-1.



Brailleschrift und taktile Buchstaben der Schwarzschrift im Einsatz

Taktile Informationen



Die Raumnummern bestehend aus Bauteilbezeichnung, Etage und fortlaufender Nummer werden vollständig im taktilen Leitsystem eingesetzt.



Die Flächen der taktilen Buchstaben der eingesetzten Schwarzschrift müssen sich von der Buchstabenbasis bis zur oberen Tastkante verjüngen und pyramidenförmig verlaufen. Somit entsteht ein schmaler Grad an der Tastfläche, der sehr gut zu ertasten ist. Die Basisbreite und die optimale Höhe der Buchstaben können der aktuellen DIN entnommen werden.

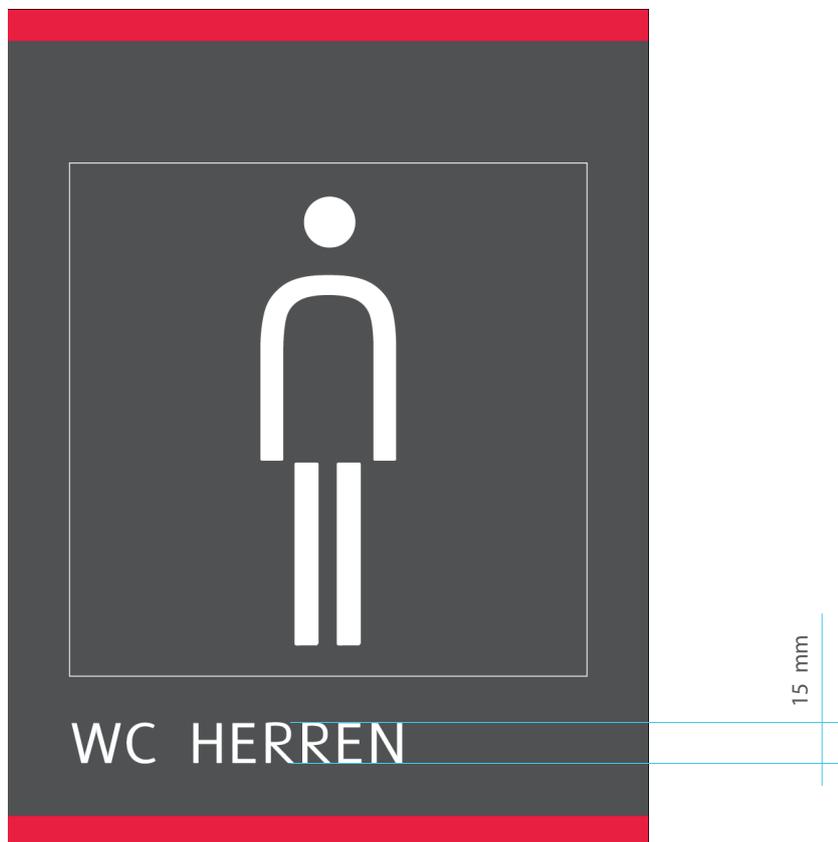
Gestaltungselemente

Taktile Informationen auf den Türschildern



Auf den Türschildern werden die Gebäudeteile und die fortlaufenden Raumnummern taktil aufgebracht.

Taktile Informationen auf den Toilettenschildern



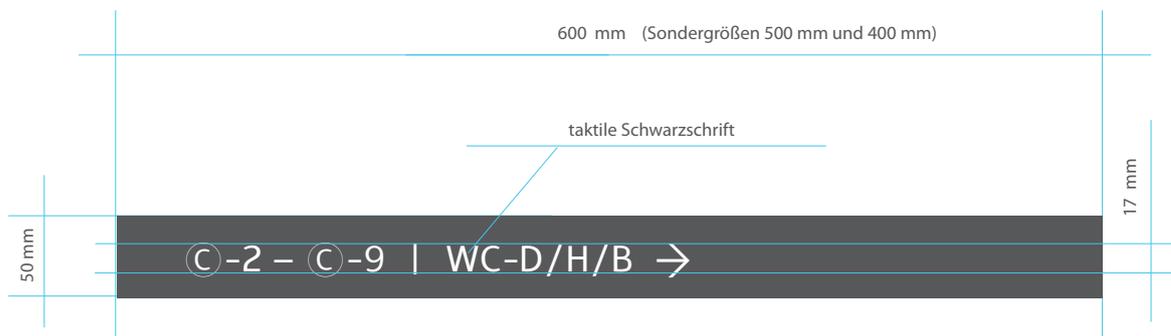
Auf den Toilettenschildern werden die Buchstaben taktile eingesetzt.

Einsatzgrößen der taktilen Informationen

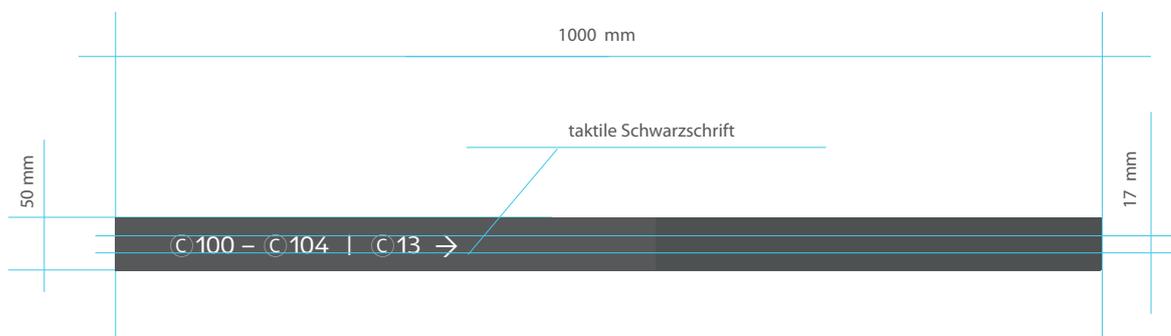
Die taktile Wegweisung wird durch ein modulares System bereitgestellt. Die hier abgebildeten Tastleisten, auf denen sich die taktilen Informationen befinden, werden unter die wegweisenden Schilder gesetzt. Unter allen wegweisenden Schildern im gesamten Gebäudekomplex werden taktile Informationen bereitgestellt. Für jede Richtung wird eine Grundfläche in der Höhe von 5 cm verwendet. Somit wachsen die Module in der Höhe, wenn mehrere Richtungen ausgewiesen werden müssen. Diese Richtungsangaben werden durch dezente vertikale Trennlinien von einander getrennt.

Die zur Verfügung gestellten Informationen beschränken sich auf die Richtungen der Gebäudeteile im 1.OG und die Richtungen der Raumnummern. Da die Raumnummern der Sitzungssäle in die fortlaufende Reihe der Raumnummern eingereiht wurden, müssen diese nicht separat aufgeführt werden. Zusätzlich zu den Gebäudeteilen und Raumnummern, werden die Toiletten taktil ausgewiesen.

Auf den Türschildern werden die Raumnummern taktil aufgebracht.

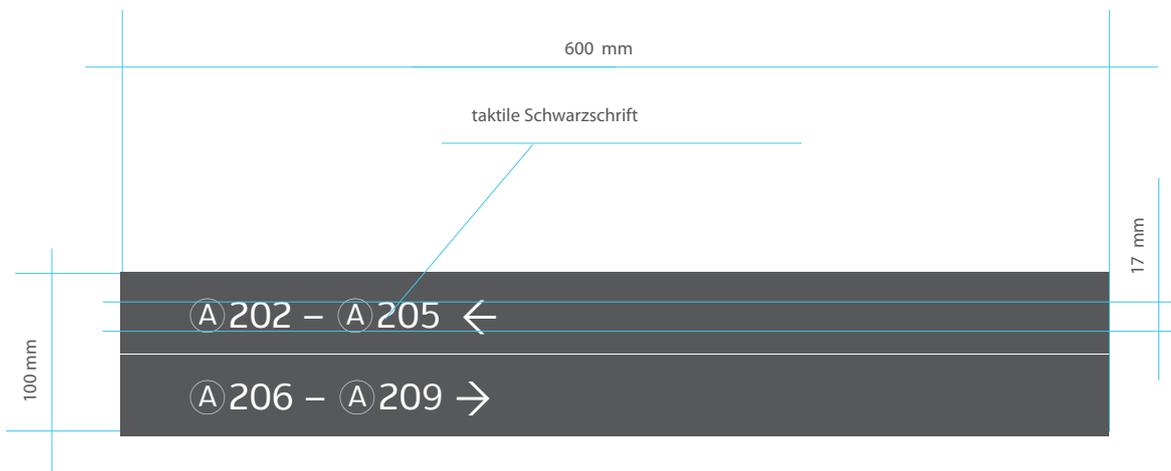


Das Einermodul wird eingesetzt, wenn nur eine Richtung ausgewiesen werden muss.

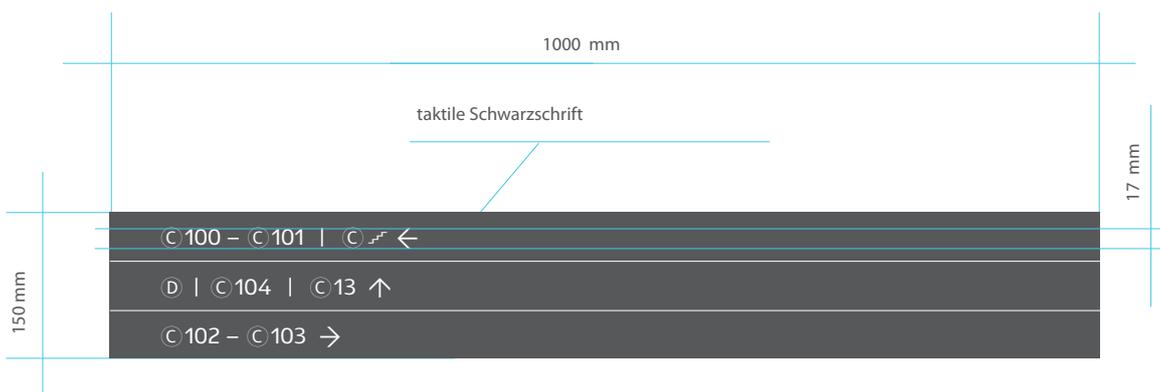


Die langen Einer-, Zweier- und Dreiermodule werden nur unter den etwas breiteren TS bzw. Treppenhausschildern eingesetzt

Taktile Wegweiser



Die Zweiermodule werden dort eingesetzt, wo zwei Richtungen auszuweisen sind.

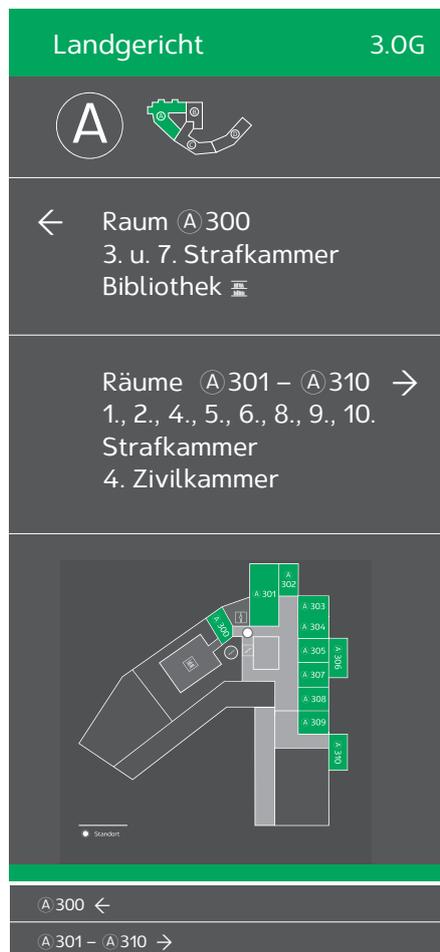


Die Dreiermodule werden dort eingesetzt, wo drei Richtungen auszuweisen sind.

Schildertypen

Schildertypen

Um den Besuchern des Gerichtsgebäudes an allen wichtigen Knotenpunkten die entsprechenden bzw. benötigten Informationen logisch präsentieren und zur Verfügung stellen zu können, werden sowohl ein gutes Leitkonzept, als auch die passenden Schildertypen definiert. Wir unterscheiden die Schildertypen für das Leitsystem des Land- und Amtsgerichts in Kleve in fünf unterschiedliche Kategorien.



Außenschilder

Es gibt die Außenschilder zur Beschilderung des Außenbereichs.

Treppenhausschilder

Ein zweiter Schildertyp ist das Treppenhausschild, das dem Besucher sowohl die Informationen bereitstellt, was sich auf welcher Etage des Bauteils befindet, als auch, in welcher Richtung sich die Ziele auf der jeweiligen Etage befinden. Hierzu werden sie mit integrierten Wegweisern kombiniert.

Wegweiser

Ein weiterer Schildertyp ist der Wegweiser. Dieser wird in zwei verschiedene Varianten unterteilt. Der große Wegweiser (Wegweiser Groß) präsentiert im Gegensatz zum kleinen Wegweiser (Wegweiser Klein) einen Grundrissplan.

Wegweiser Bauteile

Der nächste und ebenfalls sehr wichtige Schildertyp für das Leitsystem des Land- und Amtsgerichts in Kleve ist der so genannte Bauteilwegweiser (Wegweiser Bauteile). Er befindet sich ausschließlich auf der Erschließungsetage des Gebäudekomplexes bzw. dem ersten Obergeschoss. Er dient der horizontalen Verteilung der Besucherströme. Somit können die Besucher durch diesen Schildertyp auf der Erschließungsetage in den gesuchten Bauteil geführt, um dort anschließend auf die gesuchte Etage des entsprechenden Bauteils geleitet zu werden.

Türschilder

Der letzte Schildertyp ist derjenige, der für den Besucher das gesuchte Ziel ausweist. Hierbei handelt es sich um die Türschilder. Von den Türschildern gibt es zwei unterschiedliche Varianten bezüglich des Formats. Es gibt die alten Formate der vorhandenen Türschilder und die neuen Formate für zukünftige Türschilder. Gestalterisch werden beide Varianten nochmal in drei Kategorien unterschieden. Es gibt die normalen Räume, auf denen der Bauteil, die Raumnummer, die Etage, der Name und die Funktion des Besetzers sowie die TK-Nr. ausgewiesen sind. Zusätzlich gibt es Türschilder für die öffentlichen Bereiche, wie beispielsweise die Toiletten oder die Bibliothek. Diese werden nur mit den entsprechenden Piktogrammen ausgestattet. Der dritte Türschildertyp wird nur in Sonderfällen eingesetzt. Immer dann, wenn sich hinter der auszuschildernden Tür mehrere Räume verbergen. In diesem Fall werden die Sondertürschilder eingesetzt. Um die Gebäude, die nicht zur Burg gehören ebenfalls mit dem neuen Design der Türschilder ausstatten zu können, wurden zusätzliche Entwürfe ohne Bauteilbezeichnung erstellt, da diese hier nicht benötigt werden.

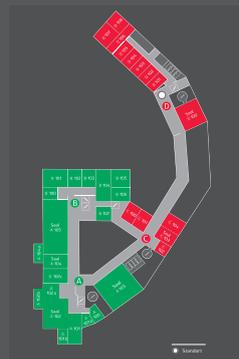
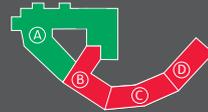
Schildertypen

Übersicht der Schildertypen für den Bereich des Landgerichts

<p>3.OG Räume A 300 – A 310 Bibliothek 1.– 10. Stafkammer 4. Zivilkammer</p>	<p>1.OG Landgericht</p> <p>(A) </p>	<p>(B) (C) (D) →</p> 
<p>2.OG Räume A 200 – A 209 2. Zivilkammer</p>	<p>← Wachtmeisterei</p>	<p>Landgericht 3.OG</p>
<p>1.OG Säle A 103 – A 105 Räume A 102 – A 104 Wachtmeisterei Verwaltung Präsident Vizepräsident 5. Zivilkammer Geschäftsleiter Zentrale Fundstelle</p>	<p>Säle A 103 – A 105 → Räume A 102 – A 104 Verwaltung Präsident Vizepräsident 5. Zivilkammer Geschäftsleiter Zentrale Fundstelle</p>	<p>(A) </p> <p>← Bibliothek   Raum A 322 3. u. 7. Strafammer</p>
<p>EG Saal A 1 Schöffengerichtssaal Räume A 2 – A 12 Anweisungsstelle Beratungshilfe Gerichtszahlstelle Gnadenstelle 3. u. 7. Zivilkammer Vollzugssachen</p>	<p>← Ausgang   →</p> 	<p>Räume A 311 – A 320 → 1., 2., 4., 6., 8., – 9. u. 10. Strafammer 4. Zivilkammer</p>
		<p>←  </p> 
	<p>Landgericht 1.OG</p> <p>(C) </p> <p>← Räume A 107 – A 109</p> <p>Räume A 103 – A 106 → Geschäftsleiter Verwaltung Zentrale Fundstelle</p>	<p>Landgericht 1.OG</p> <p>(A 106)</p> <p>Geschäftsleiter LG Van den Heuvel Oberregierungsrat</p> <p>Kantine </p> <p><small>Tx A100 Tx A103</small></p>

Schildertypen Landgericht Kleve

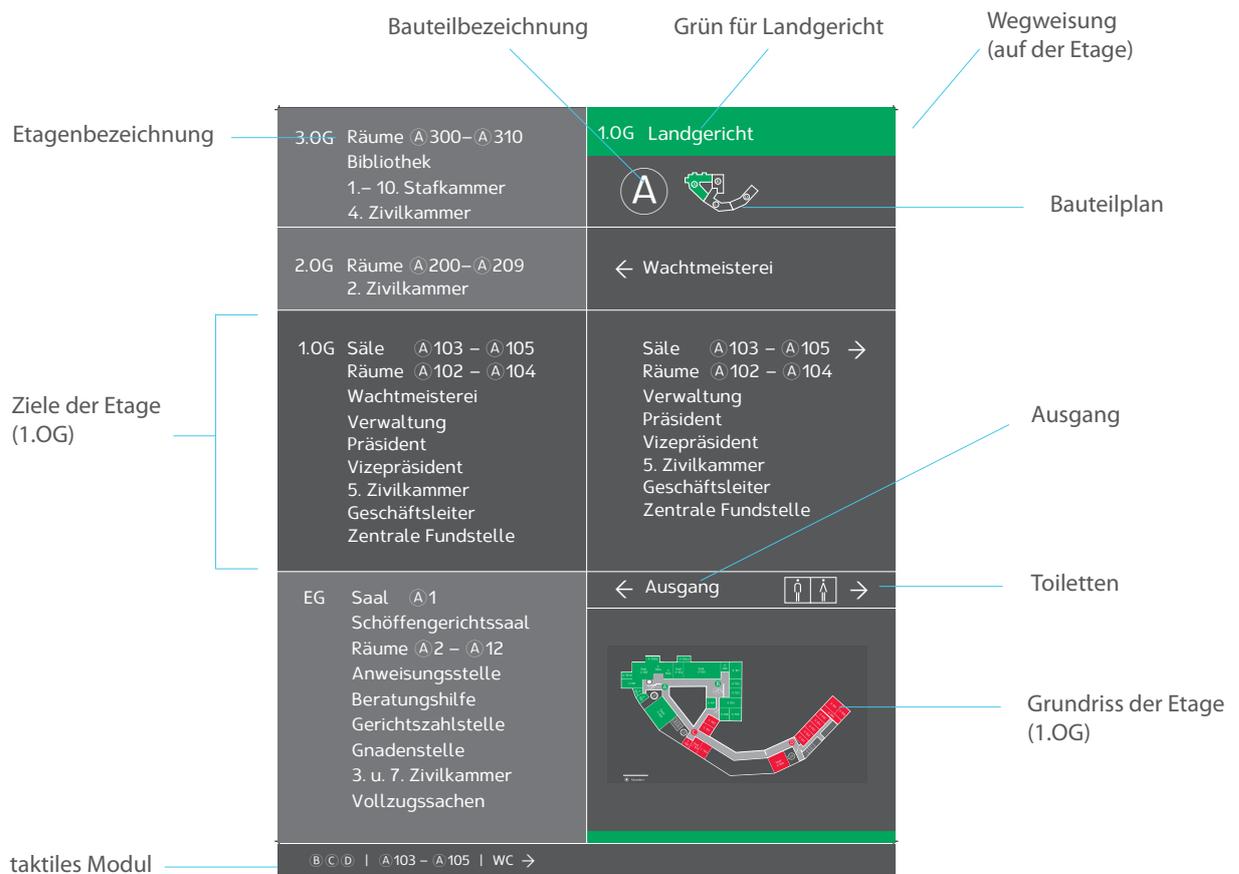
Übersicht der Schildertypen für den Bereich des Amtsgerichts

5.0G Saal D 500 Schulungsraum Referendararbeitsgem.	1.0G Amtsgericht  Räume D 101 – D 107 → Insolvenzabteilung  	B C D → 
4.0G Saal D 400		Amtsgericht 2.0G  ← Räume D 200 – D 206 Verwaltungsabteilung Direktor Geschäftsleiterin Zugang Familienabteilung 
3.0G Räume D 301–D 311 Saal D 300 Spiegelturmsaal II		← 
2.0G Räume D 200–D 206 WC Damen, Herren Direktor Geschäftsleiterin Verwaltungsabteilung Zugang Familienabteilung		Amtsgericht EG  Saal C 58 → 
1.0G Räume D 101 – D 107 Insolvenzabteilung		 WC Herren TK A150
EG Räume D 1 – D 8		Amtsgericht EG C 57 Strafabteilung TK A100
UG Räume D-1 – D-7		

Schildertypen Amtsgericht Kleve

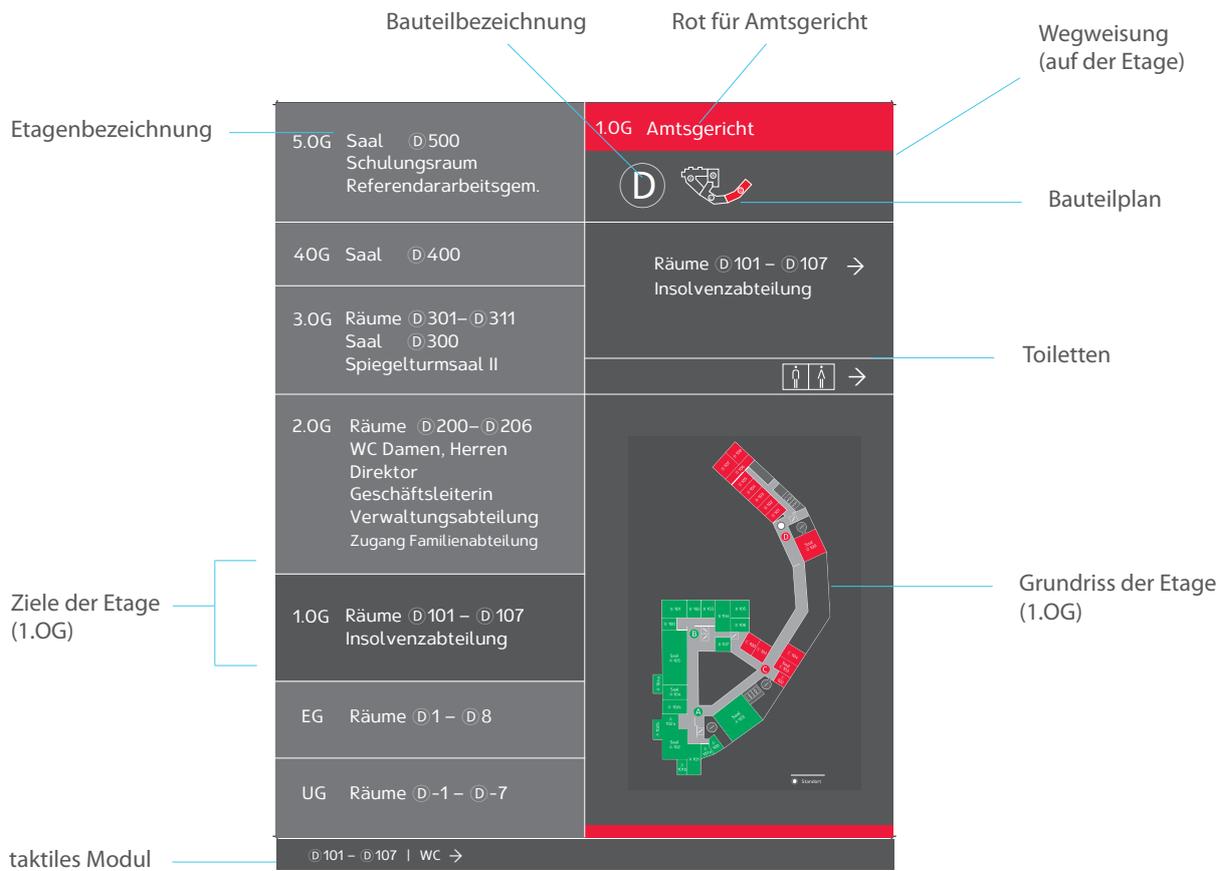
Schildertypen

Treppenhausschild für den Bereich des Landgerichts



Treppenhausschild Landgericht

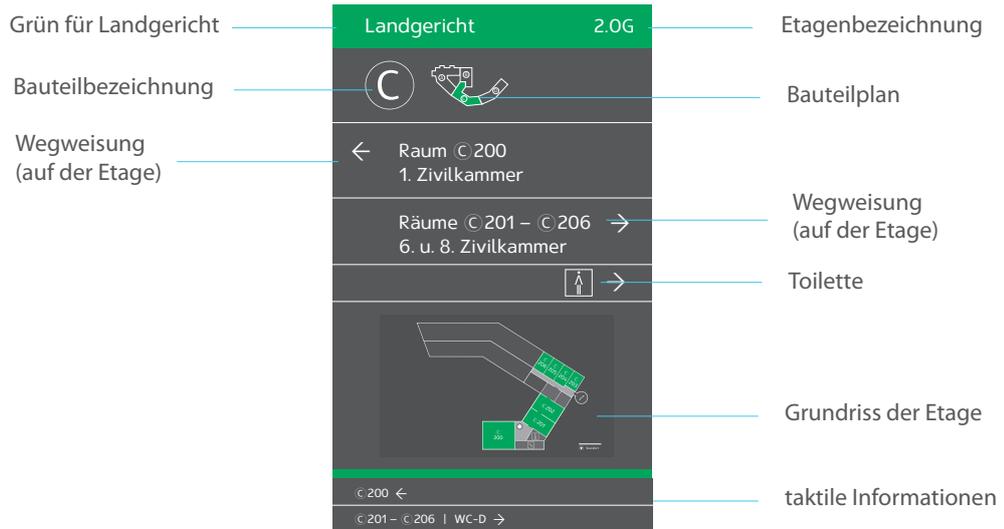
Übersicht der Schildertypen für den Bereich des Amtsgerichts



Treppenhausschild Amtsgericht

Schildertypen

Wegweiser Groß



Wegweiser Groß Landgericht

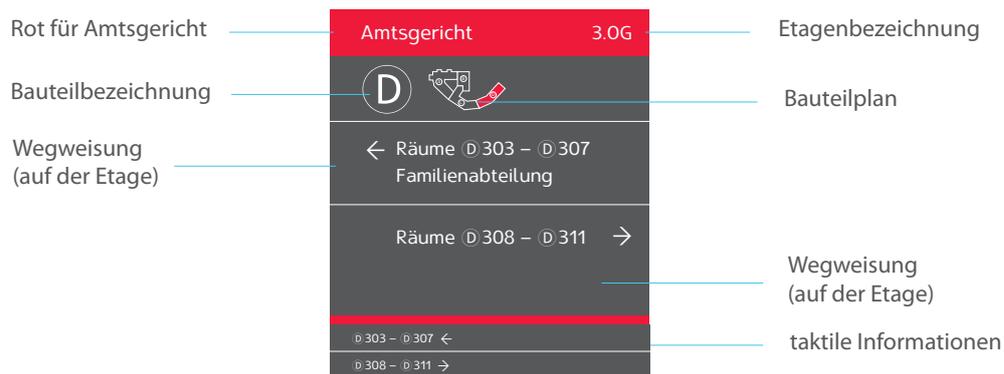


Wegweiser Groß Amtsgericht

Wegweiser Klein



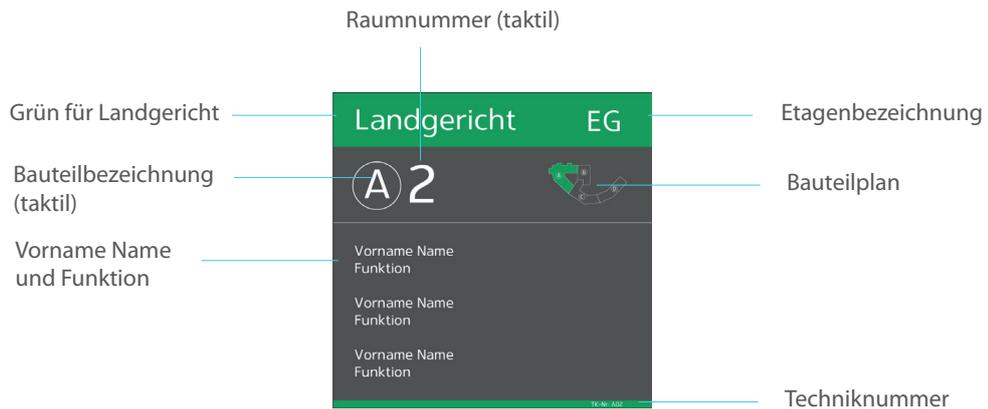
Wegweiser Klein Landgericht



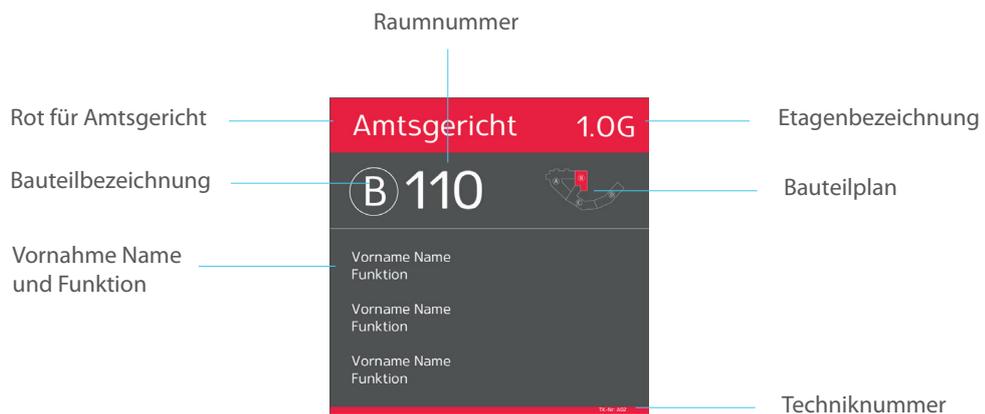
Wegweiser Klein Amtsgericht

Schildertypen

Türschilder Neu Büro

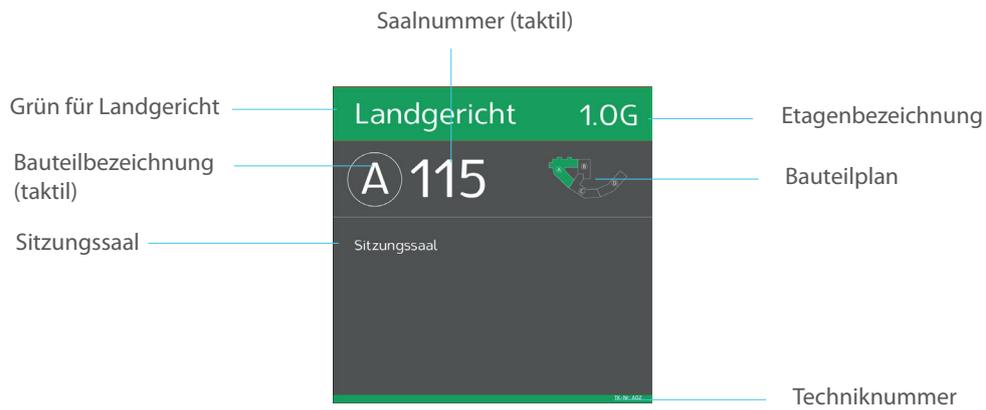


Türschild Neu Büro Landgericht

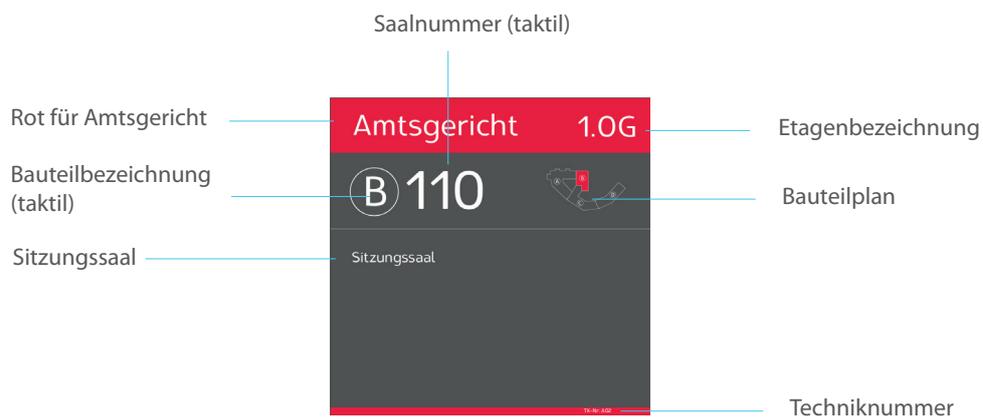


Türschild Neu Amtsgericht

Türschilder Neu Sitzungssaal



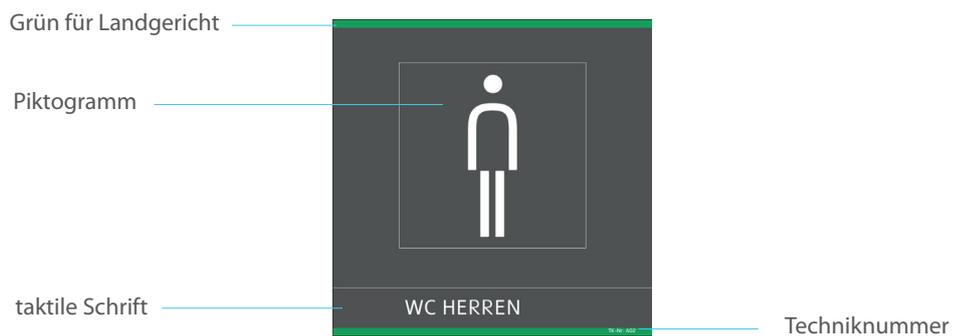
Türschild Neu Sitzungssaal Landgericht



Türschild Neu Sitzungssaal Amtsgericht

Schildertypen

Türschilder Neu neutral

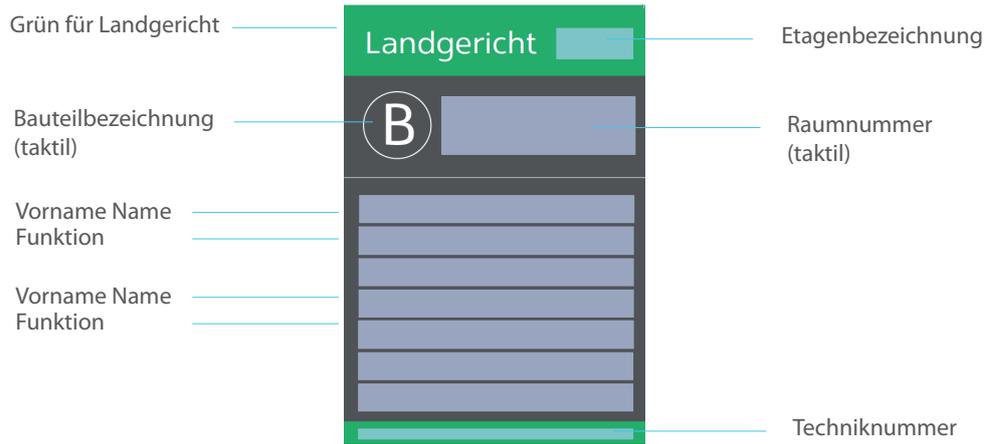


Türschild Neu neutral (für öffentliche Räume) Landgericht

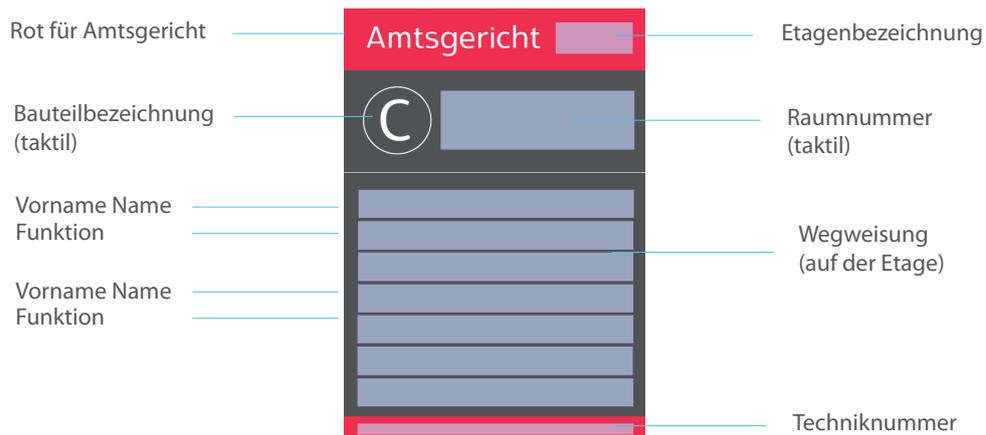


Türschild Neu neutral (für öffentliche Räume) Amtsgericht

Türschilder Alt Büro



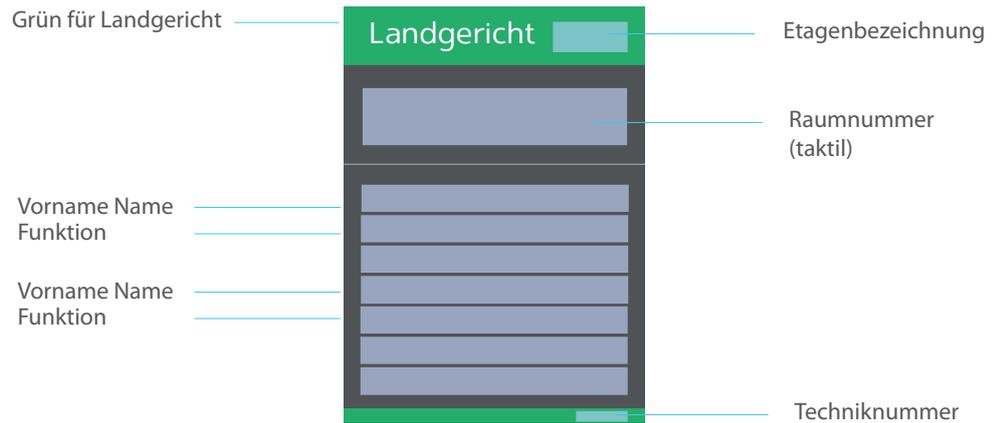
Türschild Alt Büro PDF-Maske Landgericht



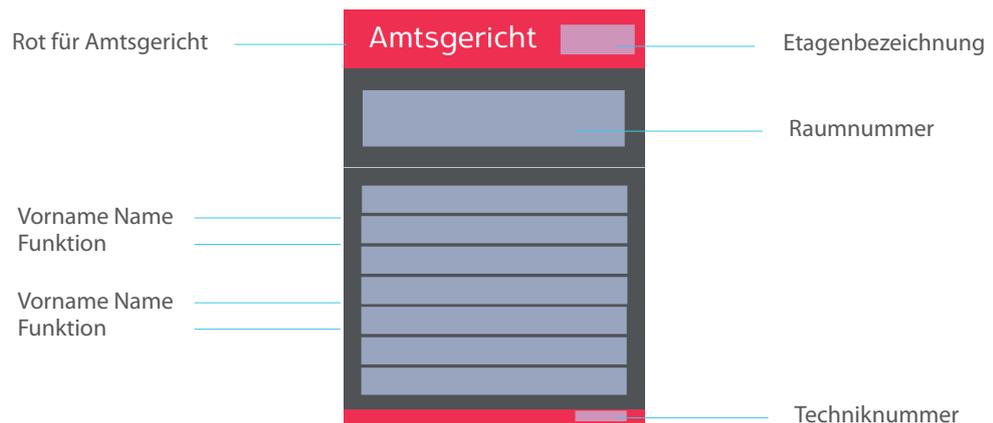
Türschild Alt Büro PDF-Maske Amtsgericht

Schildertypen

Türschild Alt (ohne Bauteilbezeichnung)

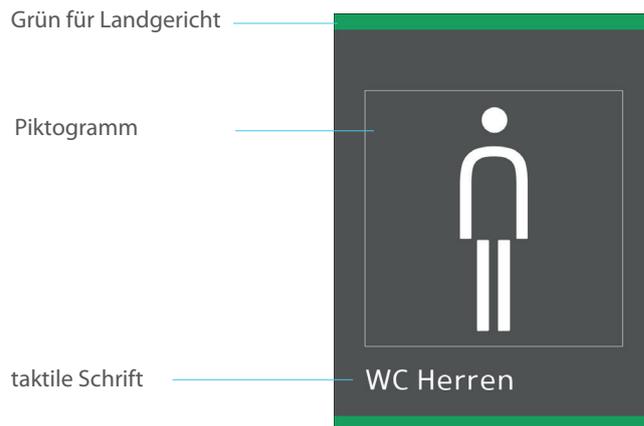


Türschild Alt Büro PDF-Maske Landgericht (ohne Bauteilbezeichnung)

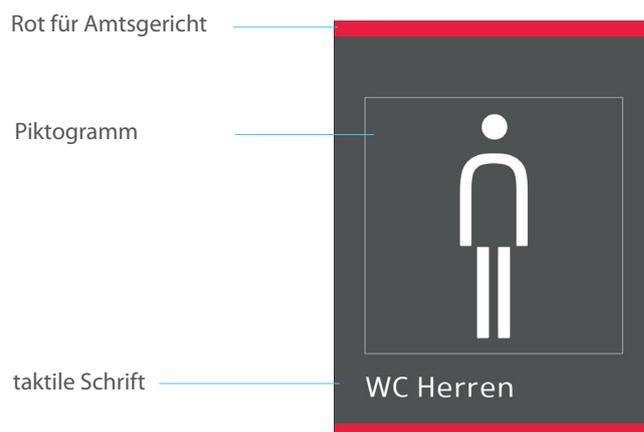


Türschild Alt Büro PDF-Maske Amtsgericht (ohne Bauteilbezeichnung)

Türschild Alt (öffentlicher Raum)



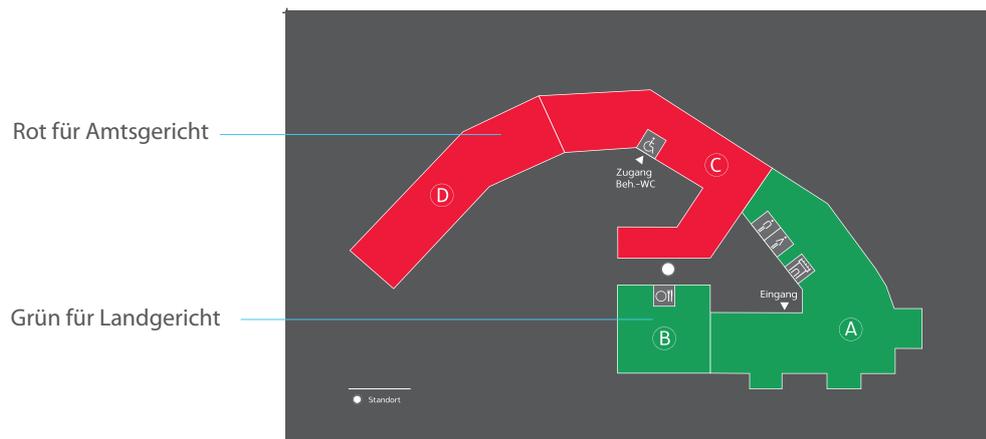
Türschild Alt (öffentlicher Raum) PDF-Maske Landgericht



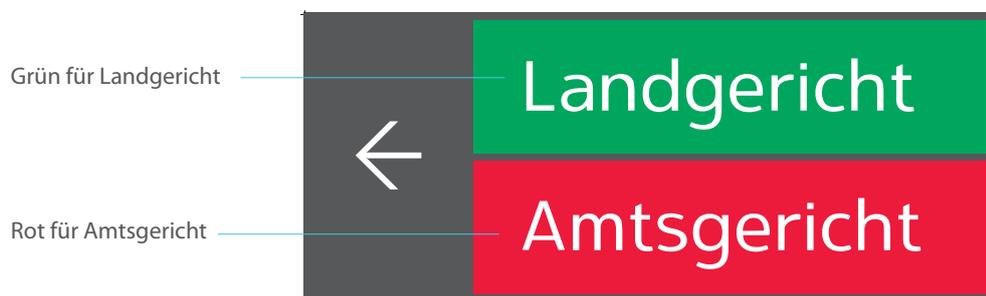
Türschild Alt (öffentlicher Raum) PDF-Maske Amtsgericht

Schildertypen

Außenschilder

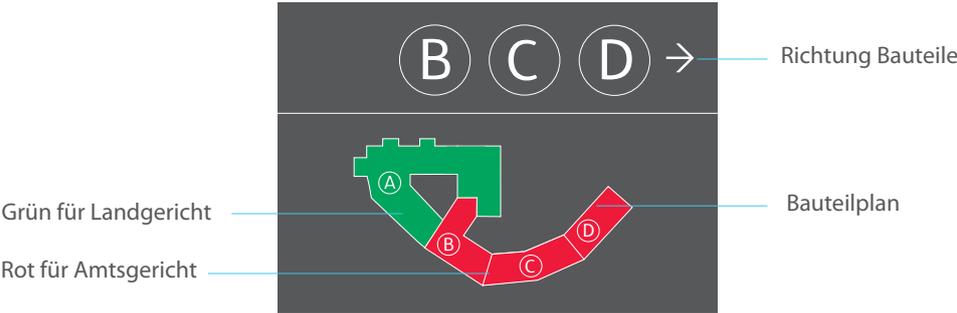


AS: Außenschild für den Bereich des Torbogens

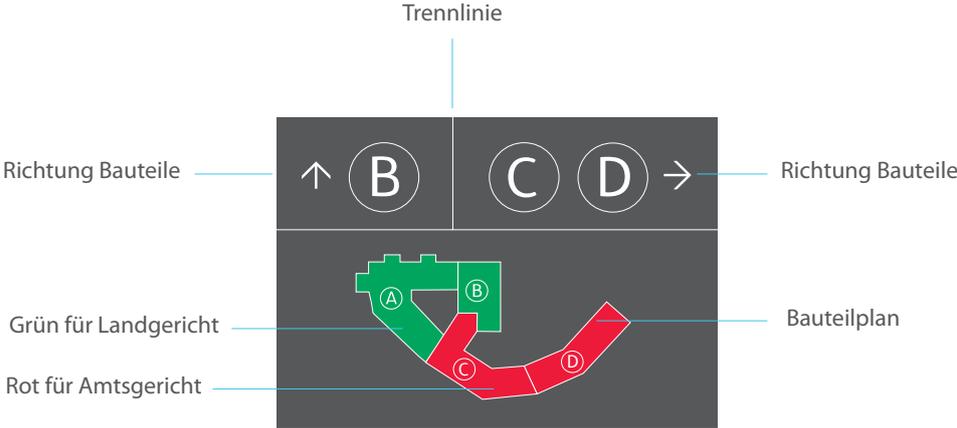


AS: Außenschild für den Bereich des Treppenaufgangs vor dem Eingang

Wegweiser Bauteile



WB: Wegweiser Bauteile für die Erschließungsetage



WB: Wegweiser Bauteile für die Erschließungsetage

Schilder Stückzahlen

Treppenhausschilder / Tastmodule 1000 x 1200 mm

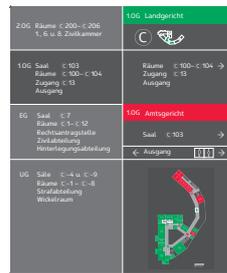
4x TS: (B=1000 mm x H= 1200 mm)
3x Einermodul lang (B=1000mm x H=150mm)
1x Dreiermodul lang (B= 1000mm x H=50mm)

1.OG_A_TS_1



A 300 | A 302 - A 310 | WC 3

1.OG_C_TS_1



C 100 - C 104 | C 13

1.OG_C_TS_2



C 100 - C 104 | C 13

C 102 | C 103

1.OG_D_TS_1



B 101 - B 107 | WC 2

Wegweiser / Tastmodule 600 x 1200 mm

4x (B=600 mm x H= 1200 mm)
1x Einermodul
3x Zweiermodul

3.OG_A_WG_1



EG_C_WG_1



UG_C_WG_1



1.OG_B_TS_1



Wegweiser / Tastmodule 600 x 900 mm

9x (B=600mm x H= 900mm)
2x Einermodul (B=600mm x H= 50mm)
7x Zweiermodul (B=600mm x H= 100mm)

1.OG_D_WG_1



2.OG_A_WG_1



2.OG_B_WG_1



2.OG_D_WG_1



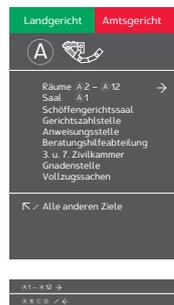
EG_A_WK_3



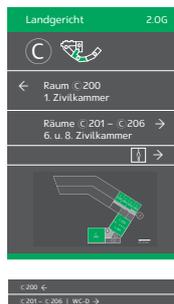
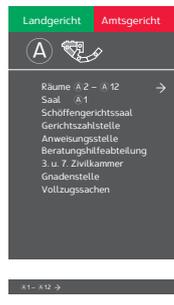
UG_C_WK_1



EG_A_WK_1



EG_A_WK_2



WB: Wegweiser Bauteile für die Erschließungsetage

Schilder Stückzahlen

Wegweiser / Tastmodule 600 x 600 mm

12x (B=600mm x H= 600mm)
6x Einermodul (B=600mm x H= 50mm)
6x Zweiermodul (B=600mm x H= 100mm)

3.OG_D_WK_1



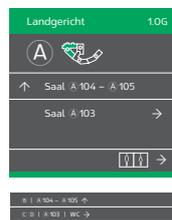
3.OG_D_WK_2



UG_C_WK_2



1.OG_A_WK_1



1.OG_B_WK_1



1.OG_D_WK_1



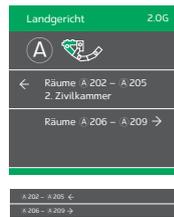
UG_D_WK_2



1.OG_D_WK_2



2.OG_A_WK_1



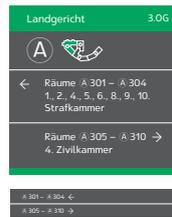
2.OG_B_WK_1



2.OG_D_WK_3



3.OG_A_WK_1



Wegweiser / Tastmodule 600 x 400 mm

2x (B=600 mm x H= 400 mm)
2x Einermodul (B=600 mm x H= 50 mm)

2.OG_D_WK_1



2.OG_D_WK_2



Wegweiser / Tastmodule (Sondergröße) 400 x 300 mm

1x (B=400 mm x H= 300 mm)
1x Einermodul (B=400 mm x H= 50 mm)

3.OG_D_WK_3



Wegweiser / Tastmodule (Sondergröße) 500 x 500 mm

2x (B=500 mm x H= 500 mm)
2x Einermodul (B=500 mm x H= 50 mm)

EG_D_WG_1



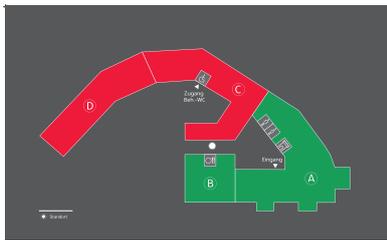
UG_D_WG_1



Außenschilder

1x (B=1150 mm x H= 750 mm)

EG_B_AS_1



1x (B=1200 mm x H= 500 mm)

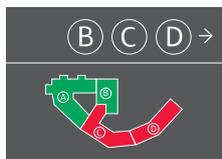
EG_A_AS_1



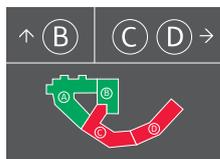
Wegweiser Bauteile

4x (B=420 mm x H= 300mm)

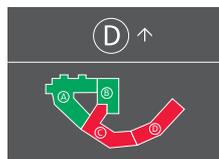
1.OG_A_WB_1



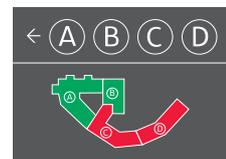
1.OG_A_WB_2



1.OG_C_WB_1



EG_A_WB_1



Impressum

Kommunikationsdesigner
Marc Jungmann BA

Lehrbeauftragter
IB-Hochschule

Büro
Jungmann Design
Zollstocksweg 5
50969 Köln

0221-16865177
0172-6121387

info@jungmann-design.de
www.jungmann-design.de

--

communication designer
Marc Jungmann B.A.

lecturer
IB-Hochschule

Office
Jungmann Design
Zollstocksweg 5
50969 Cologne Germany

0049-221-16865177
0049-172-6121387

info@jungmann-design.de
www.jungmann-design.de

